

Gratis
zum Mitnehmen

Herbstzeitlose

Seniorenmagazin Nürnberger Land





MEHR KOMFORT IM ALLTAG

Zentral und dennoch mit kurzen Wegen ins Grüne. Gut angebunden und im Alltag bestens versorgt – im Neubau F.188 in der Fahrradstraße 35 im Nürnberger Westen entsteht Ihr Zuhause.

- Digitaler Service-Butler, über den Sie Lebensmittel-Bringdienste und Reinigungspersonal buchen können
- Wäsche-Service, der Ihre Kleidung direkt im Haus abholt und sie gereinigt zurückbringt
- Auf Wunsch steht Ihnen zudem ein modernes schlüsselloses Türöffner-System zur Verfügung
- 2- bis 6-Zimmer-Eigentumswohnungen
- Wohnflächen von 64 bis 130 m²
- Großes Einkaufszentrum inklusive Bäcker und Apotheke direkt gegenüber

INFO-CENTER

Spohrstraße, 90429 Nürnberg

Mo. + Mi. 17–19 Uhr

Sa. + So. 13–15 Uhr

☎ 0911.52 09 68 200 · www.f188.de

PROJECT
Immobilien



Stephan Bühring und Michael Kniess (r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum haben wir uns an laue Sommernächte gewöhnt, es genossen, in der Sonne ein Eis zu schlecken oder kurzärmelig im Biergarten zu sitzen, klopft auch schon wieder der Herbst unüberhörbar an die Türe. Für viele scheint der Herbstanfang etwas Melancholisches zu haben. Doch Herbst heißt nicht Abschied zu nehmen vom Sommer, sondern vielmehr sich auf Spaziergänge durch knisterndes Laub zu freuen, aus Kürbissen, Pilzen, Kartoffeln und Wurzelgemüse aus der neuen Ernte Leckeres auf den Tisch zu zaubern und sich gemütlich auf das Sofa zurückzuziehen und ein gutes Buch zu lesen.

Der Herbst lädt aber auch dazu ein, sich noch einmal dankbar an die vergangenen Sommertage zurückzuerinnern. Was ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben? Sei es das gesellige Beisammensein mit Freunden im eigenen Garten, die Wanderung vorbei an blühenden Feldern und Wiesen, die entspannten Stunden auf der Bank im Park nebenan oder vielleicht der erste gemeinsame Urlaub mit den Enkeln – sicherlich hat jeder von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, seinen ganz persönlichen Sommer-Glücksmoment.

Behalten Sie diesen als Schatz in Ihrem Herzen und nutzen Sie den Herbst, neue Glücksmomente zu sammeln. Denn auch die vermeintlich grauen Tage haben doch auch ihren ganz eigenen Charme. Getreu dem Motto der ehemaligen A-Cappella Band Wise Guys „Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“, wünschen wir Ihnen wunderbare Herbstmonate, die Sie genauso zu Ihren machen. Einzigartig. Individuell. Vielseitig. Und wer weiß, vielleicht können Sie diese drei Eigenschaften ja auch mit der neuen Ausgabe unserer **Herbstzeitlosen** verbinden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und hoffentlich gute Unterhaltung.

Herzlichst,

Stephan Bühring
Herausgeber

Michael Kniess
Redaktionsleitung

Inhalt

10 Titel

10 Das „Traumschiff“ und sein
Steuermann

15 Aktuelles

15 „Leukämie muss heilbar werden,
immer und bei jedem“

16 Kultur und Unterhaltung 2.0

18 Modernes Leben

18 Oma & Lotta

21 Algorithmen als Ensemblemitglied

23 Nur die Spitze des schmelzenden
Eisbergs

26 Fehlende digitale Kompetenz
im Alter

28 Gesundheit und Sport

28 Vorsicht Pilzvergiftung

30 „Nichts tun ist viel schlimmer als
alles andere“

34 Patienten profitieren von der
Qualitätsschirurgie eines Schild-
drüsenzentrums

35 Reise und Erholung

35 (Salz)Genüsse in Bergkulisse

38 Ratgeber

38 Sicherheitstipp Ihrer Polizei

40 Unterhaltung

40 Kurzgeschichte

47 Buchtipp

48 Raten & Knobeln

51 Ausflugstipps und Kulturtipps

51 Herbstliches Naturerlebnis

52 Fränkischer WasserRadweg

52 Meerrettich mal anders

53 Stadtmauerfest Nördlingen

53 Karstkundlicher Wanderpfad

54 Laufer Dampfmodelltage

54 Zwischen Töro und Trompeten

55 Zu alt für junge Kunst?

56 Literarische Entdeckungsreisen

57 Veranstaltungen & Termine

57 Veranstaltungskalender

70 Der kleine Herbstzeitlose-Kalender

Impressum: Herausgeber (V. i. S. d. P.): Stephan Bühring Verlag; Stephan Bühring Verlag, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen, Telefon 09131.53020-85, Fax 09131.53020-89, www.herbstzeitlose-magazin.de, info@herbstzeitlose-magazin.de
Redaktionsleitung: Michael Kniess **Redaktion:** Stephan Bühring, Helke Rüder, Patrick Sandner **Autoren:** Frank Steidl
Anzeigen: Hella Schröder, Telefon 09131.53020-88 **Produktion:** bühning werbeagentur, Erlangen. **Druck:** Linsi & Friends.
Die Herbstzeitlose erscheint vier Mal im Jahr und wird im Nürnberger Land verteilt. Es gelten die AGB des Stephan Bühring Verlags und die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2018



WALD IST LEBEN.

Entdecken Sie den Wald
als Platz für Ihre letzte Ruhe!

Besuchen Sie uns ganz in Ihrer Nähe im

- **FriedWald Ebermannstadt** in der Fränkischen Schweiz
- **FriedWald Pappenheim** im Altmühltal oder dem
- **Evangelisch-Lutherischer FriedWald am Schwanberg**

Erleben Sie die Möglichkeit der Bestattung
in der Natur bei kostenlosen Waldführungen.
Unsere Förster begleiten Sie durch den
FriedWald und beantworten gerne all Ihre
Fragen.

Aktuelle Termine, die Möglichkeit zur
Anmeldung und weitere Informationen
unter:

Tel. 06155 848-200
oder auf www.friedwald.de

Meldungen



Wissenschaft bei Nacht

Am 19. Oktober lockt zwischen 18.00 und 1.00 Uhr die Lange Nacht der Wissenschaften. Hier ist für jedes Interessensgebiet etwas geboten. Alle 150 Orte sind durch Shuttlebusse verbunden. (Enkel-)Kinder können schon von 14.00 bis 17.00 Uhr auf Entdeckungsreise gehen. Der Ticketverkauf beginnt ab 10. September, das Programmheft gibt es an allen Vorverkaufsstellen. Die Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. ♦

www.nacht-der-wissenschaften.de

Nürnberger Land will Öko-Modellregion bleiben

Regionale Produkte, ökologisches Wirtschaften, Biodiversität und Insektenoasen gleich vor der Haustür: Seit 2015 ist das Nürnberger Land zusammen mit der Stadt Nürnberg und dem Landkreis Roth Öko-Modellregion. Sie bilden damit die einzige Öko-Modellregion in Mittelfranken und von der Fläche her die größte in ganz Bayern. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Gemeinsam wollen alle drei Partner unter diesem Titel und den damit einhergehenden staatlichen Förderungen weiterhin Lösungswege für nachhaltige Produktkreisläufe erproben. Die aktuelle Anerkennungsperiode als Öko-Modellregion endet mit Ablauf des Jahres 2019. In der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung wurde nun einstimmig beschlossen, das Projekt weiterzuführen und den eigenen Finanzierungsanteil zu erbringen, wenn das Ministerium weiterhin seine Unterstützung gewährt. „Es ist uns ein großes



Bestattungen
Cornelia Pfister
 Inh. Bernhard Pfister

AUF DAS UNAUSWEICHLICHE
 VORBEREITET SEIN
 Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-pfister.de
info@bestattungen-pfister.de

Badstraße 22
 91220 Schnaittach
 Tel. (09153) 92 47 06

Grabenstraße 10
 91217 Hersbruck
 Tel. (09151) 908 44 80

Anliegen, die bereits laufenden Projekte fortzusetzen und neue Ideen unterstützen zu können. Wir haben schon viel erreicht, aber unser Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Wir können mit der Öko-Modellregion sowohl den Menschen in unserer eigenen Region nützen als auch denen, die aus dem Wissen profitieren, das die Modellregionen erarbeiten“, sagt Landrat Armin Kroder. Gemeinsam mit Daniel Mettke, dem Umsetzungsmanager der Öko-Modellregion, und Bernd Hölzel, dem Leiter der Kreisentwicklung, unterschrieb er den Antrag auf Verlängerung. ♦

Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze

Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen, sind aber immer noch mit Schuld und Scham belastet. Die Herbstsammlung der Diakonie Bayern rückt dieses gesellschaftliche Tabuthema in den Fokus: Unter dem Motto „Sucht kennt keine Altersgrenze“ wird auf die verschiedenen Gesichter der Krankheit hingewiesen. Denn Suchterkrankungen beziehungsweise riskanter Suchtmittelkonsum sind weit verbreitet und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Etwa dann, wenn es einsam wird. Die Kinder längst aus dem Haus, das Arbeitsleben hinter sich, der Bekannten- und Freundeskreis schrumpft. Viele ältere Menschen versuchen, ihrem als grau empfundenen Alltag mit Alkohol und Medikamenten zu entkommen. Leben die Menschen noch zu Hause, bleibt das meist lange verborgen. Doch auch in den Pflegeheimen ist das Personal immer häufiger mit Suchtproblemen konfrontiert. Deshalb bittet die Diakonie Bayern in ihrer Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober um Spenden vor allem vor allem für die

Angebote der Suchtberatungsstellen, die Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie alle anderen Angebote und Leistungen der Diakonie in Bayern. Denn das Thema Sucht offen anzusprechen, fällt vielen Betroffenen und Angehörigen schwer. Hilfe bieten die Mitarbeiter der Suchtberatung der Diakonie im Nürnberger Land. Sie informieren, bieten persönliche Beratung und bei Bedarf Hilfe zur Aufnahme einer Behandlung, die ambulant oder stationär stattfinden kann. Es werden sowohl Betroffene als auch Angehörige beraten. Kontakt zur Beratungsstelle: Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt, Telefon der Suchtberatung: 09151 9087676. ♦

5 Jahre PROMEDICA PLUS Nürnberg-Nord

Im August 2014 startete PROMEDICA PLUS Nürnberg-Nord als drittes von mittlerweile sechs Büros in der Metropolregion. Auf ganze 15 Jahre Erfahrung greift die PROMEDICA-Gruppe, der nach eigenen Angaben europäische Marktführer in der 24-Stunden-Pflege, zurück. Fast 30.000 Kunden wurden in dieser Zeit in Deutschland bereits betreut. Pünktlich zum fünfjährigen Jubiläum des Büros Nürnberg-Nord kommt mit der „Promedica Alltagsbetreuung“ ein völlig neuer Ansatz auf den Markt, ein individuelles Entlastungssystem. Die sogenannte 24-Stunden-Pflege zu Hause können Kunden nun noch individueller auf ihre Anforderungen anpassen. Von verschiedenen Sprachniveaus über Führerschein bis hin zu ausgebildeten Fachkräften oder speziellen Fremdsprachenkenntnissen reicht das neue Angebot. ♦



Gesundheit im Blick: Gesundheitsregion plus Nürnberger Land

Eine bessere Vernetzung der Akteure des Gesundheitswesens vor Ort, die Entwicklung sowie Durchführung bedarfsgerechter lokaler Projekte und dadurch eine bessere gesundheitliche Chancengleichheit sowie höhere gesundheitsbezogene Lebensqualität der Bürger des Landkreises Nürnberger Land – das ist das Ziel der Gesundheitsregion plus, die nun auch im Nürnberger Land eingerichtet wurde. Geschäftsstellenleiterin Katharina Eichenmüller hat Ende Mai ihre Arbeit am Landratsamt aufgenommen. Die studierte 25-jährige Oberpfälzerin hat ihren Bachelorabschluss im Gesundheitsmanagement an der Hochschule Mittweida und ihren Master im Studiengang Prävention und Gesundheitsför-

derung an der Europa-Universität in Flensburg erworben. Katharina Eichenmüllers Aufgabe ist es, die Anbieter im Gesundheitswesen an einen Tisch zu bekommen, zu vernetzen und Projekte anzustoßen. Im ersten Schritt wird nun eine Steuerungsgruppe gebildet, die die Vision sowie das weitere Vorgehen näher beleuchtet. Im zweiten Schritt steht eine Bedarfs- und Bedürfnisanalyse auf dem Programm. Landrat Armin Kroder unterstützt den eingeschlagenen Weg: „Uns als Landkreis ist es wichtig mit allen Beteiligten – das heißt mit Gesundheitsakteuren vor Ort sowie Bürgerinnen und Bürgern – zusammenzuarbeiten. Um die medizinische Versorgung vor allem im ländlichen Raum zu gewährleisten, sind neue Ideen notwendig. In der Gesundheitsregion plus können sie leichter entwickelt werden“. ♦

Alzheimer-Patienten: Tipps für ein sicheres Zuhause

Ein nachlassendes Gedächtnis, eine Verschlechterung der Alltagsfähigkeiten sowie ein zunehmender Bewegungsdrang können auch in den eigenen vier Wänden zu Gefahrensituationen führen. Ratsam ist es daher, den Wohnraum an die Bedürfnisse des Erkrankten anzupassen, damit er in



Verena Bentele
VdK-Präsidentin

#RENTEFÜRALLE
Machen Sie mit!

Jetzt Mitglied werden.

www.vdk-bayern.de

VdK-Kreisverband Nürnberg

Rosenastraße 4, 90429 Nürnberg
Außensprechtag auch in Altdorf und Burgthann
Terminvereinbarung unter 0911 / 279 55-0

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



einer sicheren Umgebung leben kann, ohne sich zu verletzen oder andere zu gefährden. Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) gibt hierzu Tipps in ihrem Ratgeber „Leben mit der Diagnose Alzheimer“. Der kostenlose Ratgeber kann über die Homepage bestellt werden. ♦

www.alzheimer-forschung.de/leben-mit-alzheimer

Ausgezeichnete Behandlungsqualität

Das Viszeralonkologische Zentrum des Klinikums Nürnberg, das fünf zertifizierte Organzentren unter seinem Dach vereint, ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) als eines von insgesamt nur sieben Zentren in ganz Deutschland zertifiziert. In Nordbayern ist es die erste und einzige Einrichtung dieser Art. Die Patienten werden in einem Zentrum, das auf die Krebserkrankung der Organe im Bauchraum spezialisiert und von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert ist, nachweislich am besten behandelt. „Die Zertifizierung hilft den Patienten und den einweisenden Ärzten, die für die jeweilige Behandlung beste Klinik zu finden,“ betont Professor Alexander Dechêne, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 6, Schwerpunkte Gastroenterologie und Endokrinologie. ♦

Wunschfilm: Engelthal entscheidet sich für „25 km/h“

Engelthal hat entschieden: Wenn die N-ERGIE Kinotour am 3. September auf dem Sportplatz Engelthal zu Gast ist, präsentiert sie den Film „25 km/h“. Mit knapper Mehrheit stimmten die Filmfans auf der Internetseite der N-ERGIE für das deutsche Roadmovie. Die Vorstellung beginnt bei Einbruch der Dunkelheit gegen 20.00 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt von fünf Euro kommt komplett gemeinnützigen Einrichtungen vor Ort zugute. Auch die Einnahmen aus der Bewirtung bleiben in der Kommune: Die örtliche Feuerwehr und der Sportverein versorgen die Besucher mit Leckereien von Grill und kühlen Getränken. Einlass ist ab 18.00 Uhr. Kinofreunde erwartet neben einem roten Teppich à la Hollywood auch ein buntes Rahmenprogramm und eine Fotobox für Erinnerungsfotos. Früh kommen lohnt sich also. ♦



Wohnung gesucht
Man wird ja wohl noch träumen dürfen...

Liebe Leser,
es wäre ein Traum,
eine kleine Wohnung in Nürnberg zum Kauf zu finden.
Der Wunsch ist groß, die Ansprüche gering.
Die Finanzierung ist geklärt. Ihre Kontaktaufnahme
würde mich sehr freuen unter 0151 177 11 583.

Herzlichen Dank

Das „Traumschiff“ und sein Steuermann

Ein Blick hinter die Kulissen der kultigen Erfolgsserie

„Schwarzwaldklinik“, „Insel der Träume“ und vor allem das „Traumschiff“: Wolfgang Rademann war einer der erfolgreichsten deutschen TV-Produzenten. Worin liegt das Erfolgsrezept dafür, dass das „Traumschiff“ seit fast 40 Jahren in See sticht? Der Erlanger Medienwissenschaftler Sven Grampp geht dieser Frage in Rademanns Arbeitsnachlass nach. Das „Traumschiff“ und sein Steuermann: Eine Spurensuche.

Herbstzeitlose: „Schwarzwaldklinik“, „Insel der Träume“ und vor allem das „Traumschiff“: Wolfgang Rademann war einer der erfolgreichsten deutschen TV-Produzenten. Was gab für Sie den Ausschlag, sich wissenschaftlich auf die Suche nach dem Erfolgsrezept des im Januar 2016 verstorbenen TV-Machers zu begeben?

Sven Grampp: Ich muss leider jeden enttäuschen, der denkt, es würde eine sehr persönliche Geschichte hinter dieser Forschungsarbeit geben. Leider habe ich selbst Wolfgang Rademann nie kennengelernt und bin auch nie mit dem „Traumschiff“ in See gestochen (lacht).



Foto: obs/ZDF

Traumschiff-Produzent
Wolfgang Rademann



Erfolgsgeschichte auf hoher See: Das „Traumschiff“ ist nun schon seit fast 40 Jahren ununterbrochen im ZDF zu sehen.

Als Wolfgang Rademann gestorben ist, hat er ein sehr umfangreiches Arbeitsarchiv hinterlassen. Diese 50 Kartons mit Hunderten von Leitz-Ordern, in denen 40 Jahre seiner Arbeit detailliert dokumentiert sind, gingen an die Deutsche Kinemathek in Berlin, mit dem Ziel, Wolfgang Rademanns Arbeitsarchiv wissenschaftlich auszuwerten. Es finden sich darunter Drehbücher, unzählige Briefe und Faxe, ebenso die umfangreiche Rezeption seines Oeuvres, die vor allem in Boulevardzeitschriften stattfand. All das hat Wolfgang Rademann als Kopie aufbewahrt. Wir, das Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, haben dafür den Zuschlag und schließlich auch für drei Jahre Forschungsgelder bewilligt bekommen.

Was untersuchen Sie im Rahmen Ihrer Arbeit?

Das Besondere an unserer Herangehensweise ist, dass wir nicht etwa fragen, warum das „Traumschiff“ besonders attraktiv für die Zuschauer ist. Wir fragen uns



Leinen los: Als derzeitiges „Traumschiff“ sticht seit 2015 die Amadea in See und hat dabei bereits in Tansania, Los Angeles, auf den Malediven und in Japan festgemacht.

stattdessen, was auf der Produktionsseite ablief: Wie kann es sein, dass diese Serie so erfolgreich und nun schon seit fast 40 Jahren ununterbrochen im ZDF zu sehen ist. Und in dieser Hinsicht haben wir bereits Interessantes zutage gefördert. Der Erfolg des „Traumschiffs“ ist in jedem Fall an der Person Wolfgang Rademanns festzumachen. Es beginnt schon mit der Frage, wie er all die gestandenen Fernseh- und Theaterschauspieler für das „Traumschiff“ gewinnen konnte. Horrende Gagen konnten es nicht sein. Diese gaben das Budget, das ihm zur Verfügung gestanden hat, nicht her. Mit dem Argument, die Serie würde das eigene Prestige fördern, brauchte er Schauspielern wie Manfred Krug oder Heinz Hoenig auch nicht kommen.

Wie lautete stattdessen sein Erfolgsrezept? Wie konnte Wolfgang Rademann über Jahrzehnte hinweg so erfolgreich sein?

Wolfgang Rademann hat als eine Art touristischer Vertriebsmanager agiert. Er hat den Schauspielern touristische Prospekte

von den konkreten Reisezielen zukommen lassen und sie auf diese Weise gelockt. Von diesem Vorgehen ist er bis zuletzt nicht abgewichen. In Interviews hat beispielsweise auch Harald Schmidt, der inzwischen ja als Kreuzfahrtdirektor Oskar Schifferle fester Bestandteil des „Traumschiffs“ ist, genau das bestätigt.

Außerdem hat Wolfgang Rademann sehr viel Wert auf das Persönliche gelegt: In seinem Archiv finden sich private Videoaufnahmen, die zeigen, dass er für die Schauspieler an Bord immer eine eigene Abendunterhaltung organisiert hat, durch deren Programm er als „Kreuzfahrtdirektor“ höchstpersönlich geführt hat. Er war sozusagen der Entertainer für die Entertainer. Zu seinem Erfolgsrezept gehört sicherlich auch, dass er über die Dekaden hinweg auf diese Weise ein familiäres Umfeld geschaffen hat. Denn beim „Traumschiff“ sind es immer wieder dieselben Schauspieler, die wiederkehren. Zum Teil auch in verschiedenen Rollen. Er hat den Schauspielern immer eine Art bezahlten, gemeinsa-

men Club-Urlaub schmackhaft gemacht, unterbrochen von wenigen Drehtagen.

Welche Rolle spielte Wolfgang Rademann darüber hinaus als Person für den Erfolg des „Traumschiffs“?

Wichtig ist auch, dass Wolfgang Rademann, der seine Karriere als Boulevardjournalist begonnen hat, der unter anderem für den „Stern“, „Hörzu“ oder „Bravo“ schrieb, sehr genau wusste, wie der Boulevard funktioniert. Das hat er sich für das „Traumschiff“ zunutze gemacht. Auch als Fernsehproduzent pflegte er noch engen Kontakt mit vielen Reportern und Redaktionen von Boulevard- und Fernsehmagazinen. Beispielsweise garnierte er Pressemitteilungen mit persönlichen Informationen über die Schauspieler selbst und unterrichtete nicht nur über das „Traumschiff“ und die Serienfiguren, sondern über bevorstehende Scheidungen oder Geburten der Schauspieler. Das war völliges Neuland, wohlgemerkt im öffentlich-rechtlichen Fernsehen.

Aber dieser Weg hatte Erfolg: Nur kurze Zeit später fanden sich die Ergebnisse in diversen (Boulevard-) Magazinen und Zeitungen veröffentlicht. Wie akribisch Wolfgang Rademann selbst auf die Berichterstattung über „seine“ Produkte geachtet hat, lässt sich an einer Auflistung im Rahmen der ersten Traumschiff-Episoden zeigen: Handschriftlich hat er vermerkt, welches (Boulevard-) Magazin, in welcher Ausgabennummer einen Bericht über die Serie abgedruckt hat.

Ab Dezember soll Kapitän Prager, besser bekannt als Florian Silbereisen, seinen Dienst auf dem „Traumschiff“ antreten. Für diese Entscheidung hat es im Vorfeld

schon viel Kritik gegeben. Was sagen Sie zu dieser Besetzung?

Ich kann die Kritik nicht nachvollziehen. Wenn man sich mit Wolfgang Rademann beschäftigt, muss man sagen, dass diese Besetzung eine logische Fortführung des Rademannschen Erfolgsprinzips ist. Er selbst hat das immer schon so gemacht und gestandene Schauspieler gemeinsam mit Entertainern wie Peter Alexander an Bord geholt. Auch darüber haben die Menschen gesprochen und die Medien haben berichtet. Geschadet hat das der Bekanntheit des „Traumschiffs“ nie, eher im Gegenteil. Die „Traumschiff“-Macher haben mit der Verpflichtung von Florian Silbereisen also alles richtig gemacht. Es wird darüber wieder einmal im ganzen Land über die Serie gesprochen. Was will man mehr? Dem Erfolg des „Traumschiff“ wird das sicherlich keinen Abbruch tun.

Das „Traumschiff“ wird also auch noch die nächsten 40 Jahre erfolgreich in See stechen?

Das glaube ich wiederum nicht. In der Tat gehe ich davon aus, dass es das „Traumschiff“ aus anderen Gründen zunehmend schwer haben wird. Der Altersdurchschnitt der „Traumschiff“-Zuschauer ist doch sehr hoch. Es fehlen die jungen Zuschauer, die sich für dieses Format begeistern können. Zum Erfolg hat auch beigetragen, dass es für Generationen ein festes Ritual war, am zweiten Weihnachtsfeiertag und an Neujahr am Abend gemeinsam das „Traumschiff“ zu schauen. Doch die Jugend hat andere Sehgewohnheiten und sucht sicherlich weder in der Mediathek noch bei Youtube nach „Traumschiff“-Folgen. Außerdem ist das „Traumschiff“ selbst in verschiedener Hinsicht nicht mit dem Zeitgeist gegangen.

Wo liegen die Schwachpunkte beim „Traumschiff“?

Wenn man die erste Folge von 1981 mit der letzten von 2018 vergleicht, wird man feststellen, dass sich so gut wie nichts geändert hat, was die filmische Umsetzung betrifft. Es gibt zum Beispiel kaum Schnitte und die einzelnen Szenen laufen eine gefühlte Ewigkeit. Das passt nicht mehr zum modernen Sehverhalten. Auch die Geschichten haben sich nicht geändert. Heute erwarten die Zuschauer komplexere Handlungsstränge, die auch gesellschaftliche Realitäten widerspiegeln.

Das „Traumschiff“ dagegen verharrt im einfachen Gut-Böse-Schema. Der Zuschauer kann sich schon in der ersten Minute sicher sein, dass spätestens beim Ga-

ladinner zum Abschluss der Reise alles gut sein wird. Auch die Tatsache, dass die angefahrenen Länder nur als romantische Kulisse dienen, ist nicht mehr wirklich zeitgemäß. Es werden zu viele Klischees bedient und das Bild, das von der Situation vor Ort gezeichnet wird, hat meist wenig mit der Realität zu tun. Anders gesagt: Afrika funktioniert anders als Asien. Doch das spielt beim „Traumschiff“ nie eine Rolle.

Sehen Sie nicht auch Stärken, die das „Traumschiff“ hat?

Wer weiß, vielleicht ist genau das auch die Zukunftschance dieser Serie: In einer Welt, die sich permanent ändert und komplexer zu werden scheint, sind vielleicht Erzählungen von immer gleichen Schiffsreisen

Burn-out?!



bezirkskliniken
mittelfranken



Burn-out, Depressionen und Lebenskrisen können jeden treffen. Wenn Sie sich in einer belastenden Lebenssituation befinden, ignorieren Sie diese nicht. Frühzeitige professionelle Hilfe kann Ihre Lebensqualität deutlich verbessern.

Frankenalb-Klinik Engelthal
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Reschenbergstraße 20, 91238 Engelthal
Telefon: 09158 926-0

www.bezirkskliniken-mfr.de

in ferne Welten von der Wohnzimmer-couch aus zu Weihnachten das letzte Residuum eines Heimatgefühls oder doch die nostalgische Erinnerung daran.

Generell erleben Kreuzfahrten derzeit einen absoluten Boom. Welchen Beitrag hat das „Traumschiff“ zu diesem Erfolg geleistet?

Tatsächlich hatte Wolfgang Rademann genau mit diesem Werbeargument die Reedereien davon überzeugt, ihre Schiffe als Schauplatz für die Produktion des „Traumschiffs“ zur Verfügung zu stellen. Das hat gezogen. Die Reedereien haben immer gerne damit geworben, den Passagieren mit den Dreharbeiten ein besonderes Erlebnis zu bieten. Und sie waren auch davon zu überzeugen, dass es den Zuschauern im heimischen Fernsehsessel sicherlich Lust macht, selbst eines Tages an Bord zu gehen. Denn die Reedereien hatten immer schon großes Einflussrecht auf die Produktion.

Wir haben beispielsweise Hunderte Briefe gefunden, in denen es zwischen Reederei und Wolfgang Rademann hin und her geht, wie der Kapitän dargestellt werden darf, was für ihn angemessen ist,

was er sagen darf und was nicht. Doch diese erhoffte Imagesteigerung ist meist verpufft. Denn das „Traumschiff“ hat über die vergangenen Jahrzehnte schon viele Reedereien und Schiffe kommen und gehen sehen. Bisher dienten fünf Kreuzfahrtschiffe als Kulisse und Drehort für die Serie – zumeist aufgrund von Insolvenzen der Reedereien. ♦ Interview: Michael Knies

Sven Grampp ist Medienwissenschaftler am Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. In einem neuartigen Forschungsprojekt wollen der FAU-Wissenschaftler und Kollegen herausfinden, wie Wolfgang Rademann es geschafft hat, seine Projekte über Jahrzehnte hinweg so zu konzipieren, dass sie dauerhaft erfolgreich sind.



Foto: Harald Sippel

Kostenlose Vorführung zuhause — **0911-225217**

Einstellbare Aufstehhilfe




Sessel mit Aufstehhilfe und www.neubauer-kg.de

- Rollen
- Drehscheibe
- Lendenstütze
- Extra weicher Fußstütze
- einstellbarer Aufstehhilfe**

Über 80 Sessel sofort lieferbar



VERWANDLUNGSMÖBEL **super gut**

Und viele Komfortbetten

Neubauer **IGR Geprüft**

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Telefon 0911-225217

„Leukämie muss heilbar werden, immer und bei jedem“

Die José Carreras Gala findet am 12. Dezember bereits zum 25. Mal statt

Im Jahr 1987 erkrankte José Carreras an Leukämie. Aus Dankbarkeit über die eigene Heilung gründete der Weltstar 1995 den gemeinnützigen Deutsche José Carreras Leukämie Stiftung e.V. und anschließend die zugehörige Stiftung. Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich der Welt-Tenor nachhaltig für sein großes Ziel: „Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.“

Die Tätigkeitsfelder der Stiftungsarbeit liegen in der Wissenschaftsförderung im Rahmen von Forschungsprojekten sowie der Auflage von Förderprogrammen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, dem Ausbau von Strukturmaßnahmen wie Knochenmarktransplantationseinheiten oder in der Errichtung von Eltern-Kind-Häusern sowie vielfältigen Sozialprojekten und Rehabilitationsangeboten.

Alljährlicher Höhepunkt ist die große José Carreras Gala, die am 12. Dezember bereits zum 25. Mal in Leipzig stattfindet und live im Fernsehen (MDR) übertragen wird. Eintrittskarten dafür können reser-

viert werden unter E-Mail jcg@carreras-stiftung.de oder unter Telefon 089 2729040.

Die Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung freut sich über Spenden, Spendenkonto bei der Commerzbank AG München: IBAN: DE96 7008 0000 0319 9666 01, BIC: DRESDEFF700. ♦

<https://spenden.carreras-stiftung.de>



Anlässlich der Auszeichnung zur „Wissenschaftsstiftung des Jahres“ bieten die Stiftung eine limitierte 80-Cent-Sondermarke an. Sie ist bestellbar unter E-Mail: info@carreras-stiftung.de



Kultur und Unterhaltung 2.0

Das Wohnstift Rathsberg ist auf dem Weg in die digitale Zukunft

Am Vormittag einen Spaziergang durch die Gassen von Venedig. Am Nachmittag ein Bummel unterhalb des Pariser Eiffelturms. Am Abend noch ein Besuch von Stonehenge, dem wohl berühmtesten Steinkreis der Welt. All das machte das Wohnstift Rathsberg in Erlangen im Juli möglich. Unter dem Motto „Imagination kennt keine Grenzen“ wurden Bewohner und Besucher vom 3. bis 15. Juli auf eine Reise in die schönsten Städte, zu den beeindruckendsten Monu-

menten und faszinierendsten Naturschönheiten mitgenommen. Möglich machte das eine hochmoderne LED-Videowall, die mit einer Bildschirmdiagonale von drei Metern als digitales Fenster die weite Welt erfahrbar und virtuell begreifbar macht.

Was in der Hotellerie und auf Kreuzfahrtschiffen längst zum guten Ton gehört, ist im Bereich der Seniorenresidenzen und Pflegeheime absolutes Neuland. Mit der zweiwöchigen Testphase beschritt das Wohnstift Rathsberg, das zum Verbund der

„Premium-Residenzen“ gehört, einem Zusammenschluss von zertifizierten Seniorenresidenzen mit dem Standard von Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, deshalb einmal mehr neue Wege. „Das Wohnstift Rathsberg hat in diesem Bereich eine Vorreiterrolle inne und bietet ein selbst für diese Kategorie von gehobenen Seniorenresidenzen neuartiges interaktives Unterhaltungserlebnis“, unterstreicht Alain Cap von der Agentur CaBaC Media, die für die Installation der Videowall verantwortlich zeichnet.

Es ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, neben dem von Kulturreferent Jür-



Foto: ARTARCO, Martin

Von links nach Rechts: Benjamin Borstner, Geschäftsführer Wohnstift Rathsberg; Jürgen Bachmann, Kulturreferent und künstlerischer Leiter Wohnstift Rathsberg; Wolfgang Strittmatter, Vorstandsvorsitzender Wohnstift Rathsberg; Alain Cap, Geschäftsführer CABAC Media.

gen Bachmann initiierten, facettenreichen kulturellen Programm, das regelmäßig im Wohnstift Rathsberg dargeboten wird und seines Gleichen sucht. „Wir wollen mit der Etablierung eines digitalen Entertainmentangebots unser vielfältiges und außergewöhnliches Portfolio im künstlerischen Bereich erweitern“, unterstreicht Geschäftsführer Benjamin Borstner. Die Video-Wand, die im Verwaltungstrakt des Wohnstifts Rathsberg installiert wurde, soll dabei nur der Grundstein für mehr digitale Interaktion und Vernetzung im Haus sein.

Neue Erlebniswelten für Stiftsdamen und -herren

„Unsere Vision ist es, auf diese Weise möglichst realitätsnah Erlebnisse und Events zu uns ins Wohnstift zu holen, die wir selbst vor Ort nicht bieten können“, betont Jürgen Bachmann, der das Pilotprojekt auf den Weg gebracht hat. Warum nicht das Schaffen Albrecht Dürers anschaulich auf 100 Metern Videowall erzählen, Zeitgeschehen, wie den Fall der Berliner Mauer, interaktiv dokumentieren oder ein Konzert aus der „Metropolitan Opera“ in New York als musikalisches Klangerlebnis live ins Haus holen?

„Gerade für dementiell Erkrankte, denen es Unbehagen bereitet, ihre gewohnte Umgebung verlassen zu müssen oder für Stiftsdamen und -herren, die körperlich eingeschränkt sind, können wir durch den Einsatz von Video-Wänden ganz neue Erlebniswelten schaffen“, so Jürgen Bachmann. „Möglich wäre zudem eine eigene Mediathek mit einem virtuellen Spielplan.“ ♦



sparkasse-nuernberg.de/immocenter

Mit dem Immobilien-
Experten vor Ort.

Sparkassen
Immobilien
VERMITTLUNGS
GMBH



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Nürnberg

Oma & Lotta

Mein Enkel und ich

Liebe Herbstzeitlose-Leserinnen und Leser, wo soll ich anfangen... Seit der letzten Ausgabe ist ja wieder so viel passiert. Wir hatten einen wunderbaren Sommer voller unvergesslicher und besonderer Momente. Wir haben mit unserer Lotta ihren ersten Geburtstag feiern dürfen. Sie entdeckt zusammen mit uns die Welt, zuerst krabbelnd und jetzt sogar laufend und sie spricht sogar schon erste Worte. Mein besonderer Höhepunkt war, dass wir eine ganze Woche gemeinsam mit Lotta und

ihren Eltern Urlaub machen durften - und zwar in Sankt Peter Ording an der Nordsee. War das ein Erlebnis, sage ich Ihnen.

Lotta hat zum ersten Mal Be-



kanntschaft mit Möwen gemacht, die sie jedes Mal mit einem großem „oiiii daaaaa“ bestaunt hat. Jeden Tag sind wir mit Lotta im Bollerwagen den Steg entlang zum Meer gelaufen. Dort wurde dann sogar mein Mann wieder zum Kind und hat stundenlang im Sand gesessen und für Lotta Sandburgen gebaut, die sie im Handumdrehen mit einer Hingabe wieder eingerissen hat. Jedes Sandkorn hat sie gefühlt einzeln unter die Lupe genommen und war am Abend für den Rückweg nur mühevoll wieder in den Bollerwagen zu bekommen. Nachdem Lotta natürlich nach wie vor sehr sandbegeistert ist, haben wir, zurück zu Hause, auch in heimischen Gefilden schon einige Spielplätze unsicher gemacht und auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Lottas und meine persönlichen drei Favoriten möchte ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten.

Viel Spaß beim Toben und Spielen wünschen, Oma & Lotta



25. Erntedankmarkt im Kloster Plankstetten

- 28. und 29. September 2019 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr
- Der traditionelle Markt rund um das Thema Erntedank. Über 70 Aussteller präsentieren **Kunsth Handwerk und Brauchtum** auf dem Klostergelände und in den Sälen.

Klostermarktwagen

- Ganzjährig auf dem Hauptmarkt in Nürnberg, Freitag 9.30 - 16.00 Uhr

Ausruhen im Kloster

- Übernachtung in ruhiger, klösterlicher Atmosphäre im Gäste- und Tagungshaus
- Vielseitiges Kursprogramm
- Öffentliches Chorgebet der Mönche
- Wandern auf dem Benediktusweg

25
Jahre
Benediktiner
Kloster
Plankstetten



Klosterbetriebe Plankstetten GmbH
Klosterplatz 1, 92534 Berching
Telefon Gästehaus: 08462 / 206 130
www.kloster-plankstetten.de





Generationengarten Reichenschwand

(Von-Furtenbach-Straße, Reichenschwand)

Auf diesem wunderschön idyllisch gelegenen und weitläufigen Spielplatz am Rande des Neubaugebiets in Reichenschwand werden auch Omas und Opas garantiert wieder zum Kind. Neben den klassischen Spielgeräten, die auf keinem Spielplatz fehlen dürfen, wie Rutsche und Co., bietet er mit einer Tischtennisplatte, Geschicklichkeitsspielen und einer Boccia-Bahn auch zahlreiche Spielmöglichkeiten für die ältere Generation. Auf dem integrierten Fußballfeld können dann auch die Opas Ihre Fähigkeiten aus der Jugend erneut unter Beweis stellen und sich mit ihren Enkeln messen.

Wer vom vielen Spielen dann doch mal eine Pause benötigt, kann auf einer der zahlreichen Bänke inmitten von Obstbäumen mit Blick auf Wiesen und Felder wieder neue Kraft schöpfen. Auch ein gutes Buch liest sich hier sehr entspannt, während der Nachwuchs im Kleinkindbereich mit toller Rutsche und Sandkasten mit großem Sonnensegel tobt. Besonders hervorzuheben ist ein kleiner Wasserspielplatz in Form einer Matschküche, der Kinderherzen höherschlagen lässt.

Da dieser Spielplatz noch relativ neu

angelegt ist, verfügt er überwiegend über junge Bäume. Deshalb ist er vor allem für die nicht ganz so sonnigen und heißen Sommertage sehr zu empfehlen. Als einer von nur wenigen Spielplätzen verfügt der Generationengarten Reichenschwand sogar über eine behindertengerechte Toilette und einen Wickeltisch.



Abenteuerspielplatz Ottensoos (Hans-Pirner-Straße 53, Ottensoos)

Ein schön angelegter, gepflegter und sogar eingezäunter Spielplatz mitten in Ottensoos. Hier muss man sich keine Sorgen machen, dass die kleinen Rabauken in einem unbeobachteten Moment auf die Straße laufen. Dieser Spielplatz bietet vor allem für etwas ältere Kinder viel Abwechslung. Ob auf der Seilbahn, dem Karussell oder dem tollen Klettergarten mit integrierter Kletterwand: Hier ist Spaß garantiert. Natürlich sind auch eine breite, lange Rutsche und eine Schaukel vorhanden. Für die Kleinsten gibt es einen großen, stufenförmig angelegten Sandkasten. Auch an heißen Sommertagen lässt es sich hier unter den zahlreichen, schattenspendenden Bäumen toll spielen. Außerdem laden schöne Sitzgelegenheiten und sogar eine Sonnenliege zum Verweilen ein.



Abenteuerspielplatz Henfenfeld
(Ortsausgang Richtung Engelthal, Henfenfeld im Nürnberger Land)

Unser persönlicher Lieblingsspielplatz. Er bietet Spiel und Spaß für Groß und Klein. Etwas ältere Kinder werden garantiert vom

kleinen Klettergarten und der Seilbahn nicht mehr wegzubekommen sein. Die Kleineren kommen aber garantiert auch im separaten Sandkasten mit integriertem Kletterturm und Rutsche auf ihre Kosten. Außerdem bietet der Spielplatz neben zwei Schaukeln, einer Nestschaukel, einem Brunnen

mit Pumpe und einem Karussell, schöne Sitzgelegenheiten für die Großeltern und Mama und Papa. Unser absoluter Favorit an besonders heißen Sommertagen. Der weitläufige Spielplatz ist wunderbar im Schatten großer, alter Bäume gelegen. ♦

Erholen Sie sich im mineralischen Heilwasser bei 34 °C

kostenlose Wassergymnastik mehrmals täglich

Erlebnisbad & Rutschenwelt | Kristall Therme | Sauna & Wellness

Öffnungszeiten: Sonntag–Donnerstag 9:00–22:00 Uhr · Freitag/Samstag 9:00–24:00 Uhr
Albertus-Magnus-Straße 29 | 90547 Stein | Telefon (0911) 688 35 0 | www.palm-beach.de

Algorithmen als Ensemblemitglied

Künstliche Intelligenz erobert die Kunstwelt

Ai-Da malt, zeichnet, macht Skulpturen und Videos. In Oxford wurde im Juni eine Ausstellung eröffnet, die ihre Kunst zeigt. Soweit nichts Besonderes. Doch die Künstlerin ist kein Mensch. Ai-Da ist ein humanoider Roboter mit künstlicher Intelligenz (KI). Das wirft für viele prinzipielle Fragen auf, etwa die, ob Roboter überhaupt Künstler sein können. Für Professor Holger Felten ist die Antwort klar: Faszinierend, ja. Kunst, nein.

Die Kritik des Präsidenten der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg: „Es fehlt etwas ganz Entscheidendes: das Bewusstsein, die Seele und der menschliche Geist. Im künstlerischen Prozess geht es immer auch darum, emotionale, soziale oder gesellschaftliche Aspekte zu berücksichtigen und zu übersetzen. Das kann keine künstliche Intelligenz leisten, denn sie erstellt Werke nach bestimmten programmierten Vorgaben.“

Malen wie Picasso, Komponieren wie Bach. All das ist für humanoide Roboter wie Ai-Da möglich. „Es bleibt jedoch auf der Ebene der Wiedergabe“, betont Professor Holger Felten. „Algorithmen sind aber weder in der Lage, Ironie auszudrücken, sich selbst zu hinterfragen und Neues zu erschaffen, noch können sie bewusste oder unbewusste Entscheidungen treffen.“ Angst davor, dass menschliche Künstler eines Tages nicht mehr gebraucht werden, hat Professor Holger Felten allein deshalb nicht.



Für ihn ist Kunst mehr als die Farbe auf einer Leinwand oder aneinandergereihte Töne: „Kunst hat gesellschaftliche Relevanz, weil sie oft auch politisch ist und auf aktuelle Entwicklungen Bezug nimmt. Damit belebt sie den Diskurs. Subversive Kritik an der Kreuzfahrtindustrie zu üben, wie es unlängst der Streetart-Künstler Banksy in Venedig getan hat, werden Roboter mit künstlicher Intelligenz noch lange nicht können.“

„Ein Algorithmus kann genauso kreativ sein, wie ein Mensch“

Für Bernd Flessner spielt es dagegen keine Rolle, ob ein Roboter den Pinsel führt oder eine menschliche Hand. „Wenn ein Kunstwerk für die Rezipienten, die ein Bild anschauen, ein Musikstück anhören oder ein Buch lesen, etwas aussagt, dann ist es Kunst, völlig unabhängig davon, wie sie entstanden ist“, so der Erlanger Zukunfts-

forscher, der sich seit langem ausführlich mit der Frage befasst, inwieweit künstliche Intelligenz kreativ sein kann. Er ist überzeugt: „Ein Algorithmus kann genauso kreativ sein, wie ein Mensch.“

Die Vorteile liegen für Bernd Flessner, Mitarbeiter des Zentralinstituts für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), auf der Hand: „Anders als ein Mensch, kennt ein Algorithmus keine Schreibblockade. Dank des Einsatzes von künstlicher Intelligenz lassen sich auch die unvollendeten Werke von Mozart und anderen Komponisten zu Ende führen. Ein Drehbuchautor kann mit einem Klick verschiedene Varianten des möglichen Fortgangs der Handlung durchspielen.“

Bernd Flessner wirbt deshalb dafür, künstliche Intelligenz nicht als Konkurrenz, sondern als Partner von Künstlern zu sehen, als Bereicherung und Ergänzung. Die Gefahr, dass dadurch womöglich Künstler aus Fleisch und Blut eines Tages überflüssig werden, sieht der Wissenschaftler, Schriftsteller und Kulturjournalist nicht. Vielmehr rät auch er zur Gelassenheit: „Wir Menschen werden weiterhin kreativ bleiben. Nur eben nicht unbedingt allein. Wir müssen als Gesellschaft und kulturell damit umgehen lernen.“

Künftige Einsatzmöglichkeiten von KI im kreativen Bereich sieht Bernd Flessner vor allem im Bereich der Serienproduktion, bei denen die Drehbücher fortan womöglich in der Hand von Algorithmen liegen: „Der Autor fungiert als Supervisor im Hintergrund, sieht sich die Ergebnisse an und greift nur noch punktuell ein. Im Bereich der bildenden Kunst werden in Ausstellungen sicherlich vermehrt die beiden

Sichtweisen gegenübergestellt werden, wie ein Mensch und wie eine Maschine ein Objekt oder Bild darstellt.“ Bernd Flessner plädiert: „Bewahren wir uns eine kritische Neugier und sehen wir die künstliche Intelligenz als neues Ensemblemitglied.“

Seinen Reiz hat das Thema auch für Professor Holger Felten. „Es ist künstlerisch natürlich interessant, dieses Phänomen einfließen zu lassen in die Arbeit“, betont er. An seiner Hochschule, die 1662 als erste Kunstakademie im deutschsprachigen Raum gegründet wurde, stehen Programmierung und Coding bereits auf dem Stundenplan und gewinnen an Bedeutung in der Lehre. „Natürlich lehren wir diese neue Sprache und neue Ausdrucksform als künstlerische Option, aber niemals werden sie einen Künstler ersetzen können.“ ♦

Michael Knies

Künstliche Intelligenz in der Kunst

Beispiele dafür, dass Kunst nicht zwangsläufig einen menschlichen Geist benötigt, gibt es viele: Längst sind in der bildenden Kunst Malprogramme im Einsatz, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten. Das bekannteste: „The Painting Fool“ von Simon Colton, mit dem bereits lange vor Ai-Da Leinwände mittels KI mit Leben gefüllt wurden. Längst werden Drehbücher für Fernsehserien von Algorithmen geschrieben. Längst werden in der Popmusik Stücke von Algorithmen komponiert. Bereits 2010 arrangiert „Iamus“, ein Computer der Universität Malaga, mit künstlicher Intelligenz, klassische Musikstücke in Rekordzeit und in einer derart guten Qualität, dass sogar renommierte Orchester, wie das „London Symphony Orchestra“ diese aufführen.

Nur die Spitze des schmelzenden Eisbergs

Weltweit sind Naturphänomene bedroht

Island trauert. „Okjökull“ (Ok) ist tot. Er hat den Kampf gegen die globale Erwärmung verloren. Sein Eis ist geschmolzen. „Ok“ war der erste Gletscher auf Island, der dem Klimawandel zum Opfer gefallen ist. Darauf weist seit Mitte August ein Denkmal hin, das auf dem Gipfel des ehemaligen Gletschers steht. Auf der Metalltafel heißt es: „Brief an die Zukunft. Ok ist der erste Gletscher auf Island, der diesen Status verliert. In den kommenden 200 Jahren dürften ihm alle unsere Gletscher folgen. Diese Gedenkstätte soll bezeugen, dass wir wissen, was geschieht und was zu tun ist. Nur ihr werdet wissen, ob wir es getan haben.“ Die Gedenktafel soll auf die Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam machen und zeigen, was uns für Schätze verloren gehen. Doch auch anderswo ist die Lage dramatisch. Weltweit sind zahlreiche Naturphänomene bedroht.

Klimawandel setzt den Reben zu

Der fortschreitende Klimawandel bedroht auch den Weinanbau. Denn anders als bei Tomaten, Kartoffeln oder Bananen, spielt beim Wein die Herkunft eine entscheidende Rolle. Bordeaux ist Bordeaux, weil die Reben Bordeaux sind, die auf dem Boden Bordeaux im Klima Bordeaux wachsen. Doch das Klima in der weltberühmten

Weinbauregion im Südwesten Frankreichs ändert sich. Es wird heißer und trockener. Das setzt den Rebsorten zu, einige halten das nicht mehr aus. Ein gutes Glas Bordeaux aus Bordeaux könnte in einigen Jahrzehnten schon Geschichte sein. Für die Region, deren wichtigster Wirtschaftszweig der Weinbau ist, wäre das der Ruin.



**IN DER REGION
FÜR DIE REGION**





**WEIL SIE UNS BRAUCHEN
BRAUCHEN WIR SIE!**

Hersbrucker Tierheim
 Hopfau 2a · 91217 Hersbruck
 Telefon 09151 60 95 92

Besuchszeit: Di - Fr · 13:30 - 15:30 Uhr
 Bürozeit: Mo - Fr · 8:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto:
 IBAN: DE85760501010190034017
 BIC: SSKNDE77

www.hersbrucker-tierheim.de

[facebook#Hersbrucker Tierheim#](https://www.facebook.com/HersbruckerTierheim/)



Ob Totes Meer, Great Barrier Reef oder Alpengletscher: der Klimawandel hinterlässt sichtbare Spuren.

Das Tote Meer ringt mit dem Tod

Menschen mit Haut- und Atemwegserkrankungen schätzen die heilende Wirkung des mineralhaltigen Schlamms. Touristen fotografieren sich schwebend an der Wasseroberfläche. Menschliche Aktivitäten sorgen dafür, dass damit ebenfalls bald Schluss sein könnte. Während bei allen Meeren der Wasserspiegel bedingt durch den Klimawandel ansteigt, ist der Meeresspiegel des „Salzmeeres“ in den letzten 70 Jahren um 40 Meter gefallen. Es droht in weniger als 50 Jahren ganz auszutrocknen. Das Problem: Das Tote Meer liegt in einer Gegend, in der es sehr heiß ist, kaum regnet und das Wasser schneller verdunstet, als es durch den Fluss Jordan nachfließen kann. Die beiden angrenzenden Länder Israel und Jordanien entnehmen für ihre Trinkwasserversorgung zudem das Wasser.

Der Untergang des größten Korallenriffs der Welt

Das Great Barrier Reef ist ein Paradies für Taucher und das größte bewohnte Ökosystem der Welt. Aber Meeresbiologen schätzen, dass die Hälfte der Korallen im Riff stirbt oder schon tot ist. Das mehr als

2.300 Kilometer lange Riff war 2016 und 2017 von einem Massensterben erwachsener Korallen betroffen, dem sogenannten Korallenbleichen. Ursache waren überhöhte Temperaturen infolge des Klimawandels. Einer neuen Studie zufolge gibt es zudem kaum noch Korallennachwuchs. Die Zahl der Larven ging nach der Untersuchung australischer Wissenschaftler 2018 um 89 Prozent zurück. Ob sich das Riff davon erholen kann, ist ungewiss. Der Tod von Korallen gilt zudem vielen Wissenschaftlern als Warnsignal, dass sich die Artenvielfalt im Ozean künftig stark verringern könnte.

Alpengletschern droht eine eisfreie Zukunft

Dasselbe Schicksal wie dem isländischen „Okjökull“ droht auch Gletschern in den europäischen Alpen. Schon heute büßen die Alpengletscher zunehmend an Volumen ein. Klimaforscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich haben den alpinen Eismassen bereits häufiger eine düstere Zukunft prognostiziert. Egal, wie gut die Klimaschutzmaßnahmen voranschreiten - die Alpengletscher werden in den kommenden Jahr-



zehnten in jedem Fall deutlich schrumpfen. Der Prognose zufolge büßen die Gletscher bis 2050 rund die Hälfte ihres Volumens ein. Schreitet die Erderwärmung weiter voran wie bisher, könnten die alpinen Eismassen im Jahr 2100 demnach sogar fast vollständig verschwunden sein.

Landunter: Die Halligen – eine bedrohte Welt

Zwischen 30 und 80 Zentimeter wird der Meeresspiegel bis zum Jahr 2100 ansteigen. Darüber sind sich Wissenschaftler einig. Davon bedroht sind Inselparadiese in der Südsee, aber auch vor unserer eigenen Haustüre in der Nordsee. Ohne umfassende Eingriffe in die Natur sind die Halligen im Nationalpark Wattenmeer dem Untergang geweiht. Über kurz oder lang werden sie von der Landkarte verschwinden, wenn man es nicht schafft, durch Anpassungsmaßnahmen dem Klimawandel zu begegnen. Auf mittlere Sicht ist es eine Option, durch das Einbringen von Sand aus der Nordsee mit dem steigenden Meeresspiegel mitzuwachsen und die Halligen so als Lebensraum für Menschen im Wattenmeer zu bewahren. Wie lange, bleibt fraglich. ♦ Michael Knies

Metropol Medical Center Erlangen-Spardorf
 Buckenhofer Straße 4 · 91080 Erlangen-Spardorf

Privatärztliches Zentrum mit Zweitmeinungs-Sprechstunde*

- **Radiologie**
MRT und Digitales Röntgen
- **Orthopädie**
- **Neurochirurgie**
- **Sportmedizin**
- **Endoprothetik**
- **Wirbelsäulenchirurgie**
- **Fußchirurgie**

Radiologie Dr. Göller & Kollegen
 Telefon 09131 9965333 · www.radiologie-mmc.de

**Zentrum für Orthopädie,
 Neuro- und Unfallchirurgie · Telefon 09131 8119880
www.orthopaedie-neurochirurgie.com**

Das Metropol Medical Center ist das private medizinische Zentrum in der Metropolregion Nürnberg – jetzt auch in Erlangen-Spardorf, Buckenhofer Straße 4.

Medizin der kurzen Wege

*auch für Selbstzahler

Fehlende digitale Kompetenz im Alter

Nur jeder dritte „Silver Surfer“ fühlt sich im Internet sicher

Souverän mit den unterschiedlichen digitalen Services und Anwendungen umgehen zu können, ist im Zeitalter der Digitalisierung für alle Generationen eine notwendige Kompetenz. Digital souverän handeln zu können, bedeutet dabei mehr als nur zu wissen, wie man eine App auf sein Smartphone herunterlädt oder Onlinebanking anwendet. Kann ich die Folgen meines eigenen Handelns im Netz richtig einschätzen? Weiß ich mit Aktualisierungen und Neuentwicklungen umzugehen?

Die repräsentative Bevölkerungsbefragung „Digitale Kompetenzen im Alter“ vom Meinungsforschungsinstitut Kantar im Auftrag der Bertelsmann Stiftung geht der Frage nach, wie sicher sich die Menschen in Deutschland im Internet und beim Umgang mit Smartphone und Co. fühlen. Die Ergebnisse zeigen: In Sachen digitaler Kompetenzen besteht hoher Handlungsbedarf, gerade bei der älteren Generation. Während sich 79 Prozent der 14- bis 29-Jährigen eher sicher bis sehr sicher im Umgang mit dem Internet fühlen, gilt das nur für 41 Prozent der 60- bis 69-Jährigen. Und bei den über 70-Jährigen fühlt sich nur jeder Dritte (36 Prozent) eher sicher bis sehr sicher.

Derweil bieten digitale Services und Anwendungen gerade den älteren Generatio-

nen große Chancen: Sie können dazu beitragen, dass Ältere so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben können – unabhängig davon, ob sich dieses in der Stadt oder auf dem Land befindet. Zum Beispiel, weil sie die notwendigen Dinge des täglichen Lebens online bestellen, wenn sie nicht mehr mobil sind, oder mit der Familie und Freunden per Smartphone kommunizieren können. Souverän mit digitalen Angeboten und Services umzugehen, ist dafür eine wichtige Voraussetzung.

Digitale Services und Angebote als Chance der Generation „Silver Surfer“

Bei der Selbsteinschätzung der eigenen Kenntnisse im Bereich digitaler Technologien, Anwendungen und Gefahren zeigt sich jedoch: Bei den 14- bis 29-Jährigen sind es 89 Prozent der Befragten, die ihre eigenen Kenntnisse hier als gut einschätzen, bei den 60- bis 69-Jährigen 50 Prozent und bei den über 70-Jährigen nur noch 36 Prozent. Ein Blick in die Zukunft macht deutlich, dass die Bevölkerung von einem starken Bedeutungszuwachs des Internets und digitaler Technologien in vielen Berei-

chen des täglichen Lebens ausgeht. Während die Werte für die Suche nach Information (78 Prozent) und Kommunikation mit Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern (74 Prozent) nur moderat steigen, ist der Bedeutungsgewinn im Bereich behördlicher Angelegenheiten (62 Prozent) besonders auffällig.

Gerade für die vielen älteren Menschen besteht mit Blick auf die steigende Relevanz dieser Kompetenzen ein besonderer Handlungsdruck. „Auch die ältere Generation benötigt digitale Kompetenzen, um sich im Alltag selbständig zurecht zu finden und möglichst lange autonom in der vertrauten Umgebung zu bleiben“, sagt Brigitte Mohn, Vorstand der Bertelsmann Stiftung. „Dazu müssen gerade Älteren niedrigschwellige Angebote vermittelt



werden, um digitale Kompetenzen zu erwerben. Hier sind auch die Kommunen gefordert, entsprechende Assistenzinfrastrukturen aufzubauen und zu unterstützen.“ ♦

EllernPark
WOHNEN IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA

INFORMIEREN
UND INVESTIEREN!

[www.ellernpark-
litzendorf.de](http://www.ellernpark-litzendorf.de)
Tel.: 09131 7775 600

BayernCare®

WIR BEWAHREN IHRE WERTE.

SENIORENWOHNANLAGE MIT UMFASSENDER VERSORGUNG

BARRIEREFREIE WOHNUNGEN AB 180.000 EURO

AMBULANTER SERVICE DURCH DIAKONIE BAMBERG-FORCHHEIM

INTEGRIERTE TAGESBETREUUNG

FERTIGSTELLUNG 4. QUARTAL 2020

Vorsicht Pilzvergiftung

Bayerns Gesundheitsministerin warnt vor giftigen und verdorbenen Pilzen

Anlässlich der gestarteten Pilzsaison warnt Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) vor den Gefahren giftiger und verdorbener Pilze: „Ich rate dringend davon ab, Pilze zu sammeln und zu essen, die man nicht genau kennt. Der Verzehr des falschen Pilzes kann zu lebensgefährlichen Vergiftungserscheinungen führen. Beim Giftnotruf München sind bereits über 100 Anrufe besorgter Bürger wegen des Verdachts einer Pilzvergiftung eingegangen.“

Wenn jemand nach einer Pilzmahlzeit unter Übelkeit, Bauchschmerzen oder Erbrechen leidet, sollte sofort der Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 oder zunächst der Giftnotruf in Bayern unter Telefon 089 19240 verständigt werden. Auf keinen Fall sollte man versuchen, die Symptome selbst mit Medikamenten oder Hausmitteln zu behandeln. Das könnte

eine Vergiftung sogar noch verschlimmern. Weiter betont Melanie Huml: „Magen-Darm-Beschwerden können vor allem beim Knollenblätterpilz auch noch 6 bis 12 Stunden nach dem Pilzverzehr auftreten – in einigen Fällen sogar noch später – und auf eine gefährliche Vergiftung hinweisen. Beschwerden wie Luftnot, Schwindel oder Schweißausbrüche können ebenfalls Symptome für eine Pilzvergiftung sein.“

In Bayern sind rund 100 Pilzarten bekannt, die als gesundheitsschädlich gelten. Bis zu acht Arten werden sogar als tödlich giftig eingestuft. Den Rat von Experten können sich Pilzesammler über die Homepage der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft einholen: Dort findet sich eine Liste geprüfter Pilzberater und Pilzsachverständiger in Bayern:

www.pilze-bayern.de/index.php/pilzberatung/liste-bayr-pilzberater

Badespaß und Erholung

Für Gäste ab 60 Jahren:

- vergünstigtes 4-Stunden Ticket
- Gutschein für eine Tasse Kaffee
- kostenlose Wassergymnastik



Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH
 Würzburger Straße 35 · Herzogenaurach
 Tel. 09132 - 7385 - 0 · www.atlantis-bad.de

* außer an Feiertagen und in den bayerischen Schulferien









Diese ehrenamtlich tätigen Pilzexperten führen Pilzkorbkontrollen durch und informieren auch über Pilzarten und Pilzvergiftungen.

Weil es nicht nur im Wald giftige Pilze gibt, sondern auch in heimischen Gärten oder Blumentöpfen, rät Melanie Huml insbesondere auch Eltern von Kleinkindern zu erhöhter Vorsicht: „Seit einigen Jahren nimmt die Zahl giftiger Pilze zu, die in Blumenerde wachsen. Laut Experten ist dies vermutlich auf die heißer werdenden Sommer zurückzuführen. Beim Giftnotruf München gehen seit einigen Jahren vermehrt Anrufe besorgter Eltern ein, deren Kinder im Garten oder aus Blumentöpfen Pilze gegessen haben. Auch so genannte Rasenpilze spielen dabei eine Rolle. Zum Glück ist die tatsächliche Gefährdung meist gering. Bei Unklarheiten sollte der Giftnotruf München kontaktiert werden.“ ♦



Angebote für Menschen 55+

in der kunst galerie fürth und dem KunstWerkRaum

Kunst am Dienstag – Zu alt für junge Kunst?

Zeitgenössische Kunst anders begreifen
kunst galerie fürth, Königsplatz 1, Fürth
€ 4 / erm. € 2

17.9. Nina Staehli – Battlefields of Cupiditas
12.11. Kathrin Hausel – Capriola Mortale

Bunte Palette

Gestalten mit künstlerischen Techniken
KunstWerkRaum, Geleitsgasse 4, Fürth
€ 6 / erm. € 3 (inkl. Eintritt in die Ausstellung)

26.9. Objekte aus Knetwachs mit Inge Gutbrod
21.11. Daumenkino & Co. mit Stephan Schwarzmann

„Nichts tun ist viel schlimmer als alles andere“

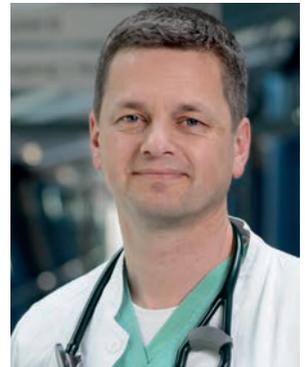
Aktionstag zur Bedeutung von Wiederbelebungsmaßnahmen

Interview: Michael Knies

Am 16. Oktober ist „World Restart a Heart Day“. Der Tag wurde ins Leben gerufen, um auf die Bedeutung von Wiederbelebungsmaßnahmen hinzuweisen, wenn ein Patient einen Herzstillstand erleidet. Professor Stephan Achenbach, Direktor der Medizinischen Klinik 2 – Kardiologie und Angiologie des Universitätsklinikums Erlangen, erklärt im Herbstzeitlose-Interview, unter anderem auf was es bei der Reanimation ankommt und wie jeder zum Lebensretter werden kann.

Herbstzeitlose: Warum ist der „World Restart a Heart Day“ überhaupt nötig?

Professor Stephan Achenbach: Leider sind Unkenntnis und Unsicherheit darüber, was im Fall eines Herzstill-



standes zu tun ist, oder ob man etwas falsch machen kann, weit verbreitet. Deswegen wird nur in einem kleinen Teil der etwa 70.000 Fälle von plötzlichem Herzstillstand, die sich jährlich in Deutschland ereignen, angemessene Erste Hilfe geleistet, obwohl in der überwiegenden Zahl der Fälle andere Personen mit vor Ort sind. Die Überlebenschancen steigen aber durch sofort einsetzende Wiederbelebungsmaßnahmen ganz erheblich.



Weshalb sind Unwissenheit und Berührungängste der Bevölkerung in Bezug auf das Thema „Lebensrettende Maßnahmen“ immer noch so hoch?

Das kann man nicht sicher sagen. Vielleicht liegt es an der Angst, etwas falsch zu machen, oder daran, dass in der Vergangenheit zu komplizierte Abläufe betont wurden. In den letzten Jahren wurde stark vereinfacht: Hilfe anfordern und dann Herzdruckmassage. Auf die Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase Beatmung, wie sie lange in den Erste-Hilfe-Kursen gelehrt wurde, wird in allen derzeitigen Empfehlungen völlig verzichtet. Worauf es ankommt, ist die Herzdruckmassage und nicht die Beatmung. Auch über viele Minuten ist die alleinige Herzdruckmassage effektiv und sinnvoll. Die Beatmung bringt nichts.

Wie kann man Abhilfe schaffen, um in der Bevölkerung die Laienreanimationsquote zu erhöhen?

Information, Information und nochmals Information: Die Abläufe müssen in das Bewusstsein der Allgemeinheit kommen. Bereits im Schulalter sollte das gelehrt werden und dann sollte es immer wieder Erinnerungen und Auffrischungen geben. Das beste Beispiel: Wir hatten vor einiger Zeit einen Lehrer, der erfolgreich von seinen Schülern reanimiert wurde.

Was kann ein solcher Tag, wie der „World Restart a Heart Day“, dabei leisten?

Es geht eben genau um die Information, dass keine Beatmung mehr notwendig ist und dass die Reihenfolge eingeprägt wird. „Check – Call – Compress“ heißt es auf



Ältere Menschen brauchen eine besondere Fürsorge – auch im Krankenhaus: Denn die Belastung durch Krankheit und Therapie kann ihre Selbstständigkeit bedrohen.

**Akutgeriatrische Station im Krankenhaus Lauf:
Die selbstständige Lebensführung immer im Blick**

Als akutgeriatrisches Team haben wir die besonderen Belange der älteren und mehrfach erkrankten Patienten immer im Blick.

Wir Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und Mitarbeiter des Sozialdiensts kümmern uns gezielt um den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Selbstständigkeit unserer Patienten.

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir daran, dass Sie unser Krankenhaus so fit und selbstständig wie möglich verlassen.

Ihr akutgeriatrisches Team im Krankenhaus Lauf, Tel. 09123 180 -132

Englisch oder „Prüfen - Rufen - Drücken“ auf Deutsch. Ebenso geht es darum, dass die Notfallrufnummer „112“ weiter bekannt gemacht wird. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung auch untereinander darüber redet. „Jeder kann ein Leben retten“ - das ist die hier verwendete und auch absolut korrekte Schlagzeile. In unserer Klinik haben wir Patienten, die beim Radfahren im Wald, im Restaurant, in der Kirche und in vielen anderen Situationen einen Herzstillstand erlitten haben und von zufällig vorbeikommenden Passanten korrekt und erfolgreich reanimiert wurden. Und natürlich viele, die von Angehörigen zu Hause eine Herzdruckmassage erhalten haben, bis das Notfallteam eingetroffen ist.

Auf was muss bei der Reanimation geachtet werden?

Zunächst ist es wichtig, bei einem bewusstlos aufgefundenen Menschen, die Atmung zu überprüfen. Stellt man eine sichere, regelmäßige Atmung fest, liegt kein Herzstillstand vor. Befindet sich etwas im Mund, das die Atmung behindert, dann kräftig zupacken und das Hindernis entfernen. Kann man dann noch immer keine Atmung feststellen oder ist sie vollständig abnormal, zum Beispiel nur ein Schnap-

pen oder Röcheln, muss man beim Bewusstlosen von einem Herzstillstand ausgehen. Dann sofort die „112“ anrufen oder jemanden anweisen, dies zu tun.

Den leblos erscheinenden Menschen auf den Rücken drehen und mit der Herzdruckmassage am unteren Ende des Brustbeines oder, wenn man das nicht findet, einfach in der Mitte des Brustkorbs, beginnen. Fünf bis sechs Zentimeter tief drücken, 100 bis 120 Mal pro Minute. Man kann dabei im Kopf das Lied „Staying Alive“ summen, das ist der richtige Rhythmus. Die Herzdruckmassage sollte nicht unterbrechen werden, auch nicht für einen Moment. Es ist wichtig, sie möglichst ununterbrochen aufrecht zu erhalten, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Sind mehrere Helfer vor Ort, kann es zudem hilfreich sein, sich umzusehen, ob ein „AED“ in der Nähe ist, also ein automatischer Defibrillator. Solche Geräte hängen an vielen öffentlichen Orten und können eventuell noch zusätzlich eingesetzt werden, bevor das Notfallteam eintrifft. Am wichtigsten aber ist: Man kann fast nichts falsch machen. Nichts tun ist viel schlimmer als alles andere. Im Zweifelsfall macht der Bewusstlose die Augen wieder auf und sagt: „Aua, hören sie auf.“ ♦



Röthenbacher Straße 5
91207 Lauf

info@eub-bestattungen.de
www.eub-bestattungen.de



Tag & Nacht
persönlich für
Sie erreichbar

09123 /
98 92 290

**Kurzinterview mit dem
Einrichtungsleiter des
Hermann- Keßler-Stifts**

**Herr Strauß, Sie haben
kräftig investiert und
den beschützten Wohn-
bereich erweitert. Ist
dann die Nachfrage
nach solchen Plätzen so hoch?**



Unser beschützter Wohnbereich hatte in den letzten Jahren immer eine Auslastung von über 98 Prozent, viele Anfragen konnten nicht bedient werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind bei uns zwar „geschlossen“ untergebracht, auf darüber hinausgehende freiheitsentziehende Maßnahmen oder gar Fixierungen verzichten wir aber weitestgehend. Es entstehen auch keine zusätzlichen Kosten. Schlussendlich wird eine hohe Zufriedenheit zählen. Dies bedingt in erster Linie eine sehr gute Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das halte ich für den ausschlaggebenden Punkt.

**Sie wollen Ihr Angebot auch erweitern.
Was genau planen Sie?**

Die Vergrößerung des beschützten Wohnbereichs auf jetzt 32 Plätze war nur durch einen internen Umzug möglich. Im dadurch freigewordenen Erdgeschoss sollen in erster Linie rüstigere Bewohner, aber auch Kurzzeitpflegeinteressenten aufgenommen werden, die es wieder „nach Hause zieht“. Dazu wollen wir mit unserem Pflege- und Betreuungskonzept beitragen. Hier steht also eher ein „Reha-Ansatz“ als ein Vollversorgungsanspruch im Raum. Unser Wohngruppenkonzept im Sinne von „Mitmachen“ und „sich (wieder) etwas zutrauen“ passt dazu perfekt.

Herr Strauß, vielen Dank für diese Einschätzungen.

die sympathische
StadtLauf
A.D. PLOHNITZ

*... in besten
Händen.*



- **Pflege & Betreuung in Wohngruppen**
- **Hauseigene Küche**
- **Beschützter Wohnbereich mit 32 Plätzen**

Hermann-Keßler-Stift

... weil der Mensch zählt.

Wir suchen **examierte Pflegefachkräfte** und erfahrene **Pflegehilfskräfte** (m/w/d) für Tagdienste.
Weitere Infos: www.glockengiesser-lauf.de



GLOCKENGIESSER
Alten- und Pflegeheim

Hermann-Keßler-Stift
Beethovenstr. 44 · 91207 Lauf
Fon: 09123 96949-0 · Fax: -198
www.glockengiesser-lauf.de

Patienten profitieren von der Qualitätschirurgie eines Schilddrüsenzentrums

Schilddrüsenchirurgie im Krankenhaus Lauf

Ist eine Operation an der Schilddrüse notwendig sind zwei Dinge wichtig: eine sorgfältige Diagnostik und ein erfahrener Chirurg. „Steht eine Operation an, muss der Chirurg prüfen, ob die ganze Schilddrüse entfernt werden muss oder ob es reicht, nur die betroffenen Teile der Schilddrüse zu entfernen“, erläutert Rüdiger Jacob, Oberarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Krankenhaus Lauf und Spezialist für die Schilddrüsenchirurgie.

Die Eingriffe werden offen oder minimalinvasiv durchgeführt. Damit es hier nicht zu unnötigen Komplikationen wie einer Schädigung des Stimmbandnerven kommt, braucht der Operateur viel Erfahrung. „Nur gelegentlich eine Schilddrüse zu operieren reicht nicht aus“, sagt Rüdiger Jacob, der selbst schon über 1.000 Eingriffe durchgeführt hat. Ist eine Operation noch nicht angezeigt, ist es wichtig, den weiteren Krankheitsverlauf kompetent zu überwachen.

Das Krankenhaus Lauf setzt bei der Schilddrüsenchirurgie auf Qualität. Die Schilddrüsenchirurgie dort ist vom Deutschen Schilddrüsenzentrums anerkannt. „Dafür muss man im Vorfeld hohe Qualitätsanforderungen erfüllen, die Qualität



Rüdiger Jacob

der Eingriffe wird kontrolliert“, sagt Rüdiger Jacob. Neben einer Therapie nach den aktuellen Leitlinien zählen das Neuromonitoring und die Möglichkeit zum pathologischen Schnellschnitt während

der Operation sowie die laryngoskopische Kontrolle der Stimmbandfunktion vor und nach der Operation zu den geforderten Qualitätsmarkern.

Bei der Diagnostik der Schilddrüse arbeitet das Krankenhaus Lauf eng mit dem Radiologisch-nuklearmedizinischen Zentrum (RNZ) Lauf, namentlich mit Wolfgang Langlouis als Hauptansprechpartner zusammen, das seine Räume im Krankenhaus Lauf hat und für kurze Wege zwischen Diagnosestellung und Therapieplanung sorgt.

Anmeldung zur Schilddrüsenprechstunde unter Telefon 09123 180-278, Anmeldung zur Diagnostik im RNZ Lauf unter Telefon 09123 9773-0 ♦

www.deutsches-schilddruesenzentrum.de

(Salz)Genüsse in Bergkulisse

Auszeit in der Alpenstadt Bad Reichenhall

Was Kaiserin Sisi, Sigmund Freud und Franz Josef Strauß gemeinsam ist? Sie alle haben ihre Sommerfrische in Bad Reichenhall verbracht. Kein Wunder, wer sich in den Ferien nicht entscheiden will zwischen bewegen und besichtigen, entspannen und entfalten, genießen und gesund fühlen, findet in Bad Reichenhall die perfekte Symbiose aus traditionellen und modernen Erholungs-Elementen. Einzigartige Natur, salzige Wellness und hochklassige Kultur machen die Alpenstadt zur Erholungs-oase für (K)urlauber.

Wer durch die Fußgängerzone spaziert, schlendert vorbei an gut erhaltenen Grün-

derzeit- und Jugendstil-Villen, prachtvollen Industrie-Denkmalern, die von der Salz-Geschichte des Staatsbads berichten und historischen Plätzen, die mit gemütlichen Cafés und modernen Restaurants zum Verweilen laden. Wo einst Kupferschmiede und Färber ihrem Handwerk nachgingen, bieten heute Kunsthandwerker, Trachtenschneider und Blumenbinder einen Blick hinter die Werkstatt-Kulissen. Kleine Läden laden zum gemütlichen Shopping-Bummel.

Hinter den im Jugendstil errichteten Mauern des Kurmittelhauses der Moderne werden modernste Therapie- und Wohlfühlstandards geboten. Ob klassisches Sole-



Bad, Inhalation oder Gamshornmassage: Das Niveau der Anwendungen liegt ganz oben, im Wellness- wie im Gesundheitsbereich. Außerdem locken wildromantische Seen und der 40.000 Quadratmeter große Kurgarten zum Entspannen. Hier lässt sich das gigantische Gradierhaus bestaunen, in dem hochdosierte Sole über eine 23 Meter hohe Wand aus Schwarzdornbüscheln rieselt. Oder einfach der Blick in die umliegenden Gipfel genießen, der Bad Reichenhall das ganz spezielle Flair verleiht.

Hoch hinaus geht es mit der 1928 errichteten Predigtstuhlbahn in die Gipfelwelt, die ein einzigartiges Alpenstadt-Erlebnis bietet. Ganz sanft gleitet die „Grande Dame der Alpen“, wie die Großkabinenseilbahn liebevoll genannt wird, noch heute zum 1.614 Meter hohen Haus-

berg, dem Predigtstuhl. Von der Bergstation startet man zum entspannten Gipfelrundweg oder zum direkten Einkehrschwung ins Restaurant und in die wenige Fußminuten entfernte Almwirtschaft. Der Ausflug wird in jedem Fall durch grandiose Ausblicke über die Sole-Kurstadt, Salzburg und die umliegenden Berge begleitet.

**Grandiose Ausblicke,
erfrischende Alpenluft**

Wer Kultur und Bewegung direkt verbinden möchte, spaziert auf dem Burgenweg über 33 Kilometer und 730 Höhenmeter zu den umliegenden Schlössern und Festungen. Oder erkundet interessante Kirchen- und Klosteranlagen, deren Erzählungen von der romanischen bis in die Jetztzeit reichen. Übrigens: Das Leben fühlt sich in Bad Reichenhall einfach ein bisschen leichter an. Die mit Salz-Ionen angeereicherte Alpenluft lässt besser atmen und wirkt wie ein Jungbrunnen, der Energie freisetzt. ♦ M. Kniess

Unsere persönlichen Höhepunkte

Die **RupertusTherme** ist das Wohlfühl-Paradies der Alpenstadt. Eine großzügige Sauna- und Beckenlandschaft, die Heilkraft der Alpensole und die allgegenwärtige Bergkulisse sorgen für Entspannung, Spaß, Wohlbefinden und neu geweckte Lebensgeister.

www.rupertustherme.de

Das Schlaraffenland für Liebhaber süßer Gaumenfreuden und Fans der Reber Mozart-Kugel ist das **Café Reber**. In Bad Reichenhall gewesen zu sein, ohne dem

NEU AB JUNI 2019

FLÜSSE. SEEN. BURGROMANTIK.

Auf dem Fränkischen WasserRadweg Bayerns kontrastreiche Mitte entdecken

ENTSPANNT radeln am Fluss- und Seeufer, historische Städte und Orte entdecken, sich von fränkischen Gastgebern mit heimischen Spezialitäten verwöhnen lassen: Der Fränkische WasserRadweg bietet erstklassigen Radelgenuss auf rund 460 Kilometern. Alle Infos zur Strecke, fahrradfreundliche Gastgeber und Bahnhöfe am Weg finden Sie unter:

www.fraenkischer-wasserradweg.de



Stammhaus des Familienunternehmens einen Besuch abzustatten, bedeutet, Bad Reichenhall nicht gesehen zu haben.

www.reber.com

In den einzigartigen Gaststuben oder im Biergarten des historischen **Brauereigasthofes Bürgerbräu** genießt man regionale und saisonale Schmankerl, bayerische Brotzeiten und Bierspezialitäten frisch aus der Alpenbrauerei Bürgerbräu.

www.brauerei.gasthof-buergerbraeu.de

Das romantische **Boutique-Hotel Garni Villa Sonnenhof** in Bayerisch Gmain ist (noch) ein Geheimtipp. Vom großen Parkgrundstück in einmaliger Sonnen-Lage überblickt man das gesamte Bad Reichenhaller Tal und genießt spektakuläre Berg-



Im Gradierhaus rieselt hochdosierte Sole über eine 23 Meter hohe Wand aus Schwarzdornbüscheln.

panoramen. Trotzdem sind es gerade nur zehn Minuten Fußweg in die Innenstadt von Bad Reichenhall.

www.villasonnenhof.de

MOHREN APOTHEKE NÜRNBERG 1442

MOHREN BLISTERSERVICE
Tabletten einfach schon sortiert

DIE Alternative zur Tablettenbox für Menschen mit Dauermedikation.

Alle Tabletten pro Einnahmezeitpunkt in einem Minitütchen. Prima!

Die Minitütchen werden nacheinander abgetrennt und im Papiermüll entsorgt.

Das ist übersichtlich und auch noch umweltfreundlich. Perfekt!

Fünf Abholstationen oder per Versand direkt nach Hause.

Entdecken Sie individuelle Verblisterung – Informieren Sie sich jetzt – Tel 0911-206 33-0 – www.Mohren-Blisterservice.org

So wirkt man heute

„Rate mal, wer dran ist?!“ So schützen Sie sich vor dem „Enkeltrick“ am Telefon

Der aktuelle Sicherheitstipp von Polizeihauptkommissar Frank Steidl,
Leiter der Polizeiinspektion Hersbruck

Die „Masche“ der Kriminellen ist meist dieselbe: Im Telefonbuch suchen sie sich Personen heraus, mit altmodisch klingenden Vornamen. Es wird vermutet, dass es sich bei diesen Vornamen um Senioren handelt. Gezielt wird dieser Personenkreis telefonisch kontaktiert. Dabei wird der Angerufene zunächst einmal in eine Art Ratespiel verwickelt. „Rate mal, wer dran ist!“ – so oder so ähnlich beginnen die gut organisierten und redegewandten Betrüger ihr scheinbar harmloses Telefongespräch mit ihren ahnungslosen Opfern. Die Täter hoffen, dass sie dadurch einen Vornamen eines Enkels oder engen Verwandten erfahren. Nennt der Angerufene dann einen Vornamen, gibt der Anrufer an, dass er genau diese Person sei. „Bist Du es, Andreas?“ Und sofort gibt sich der kriminelle Täter genau als diese Person aus.

Oftmals täuschen die Täter eine Notlage vor. Er sei noch im Ausland und habe einen Autounfall gehabt. Nun benötige er dringend 10.000 Euro für die Schadensregulierung, da er sonst nicht mehr ausreisen könne. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt. Oft wird der Angerufene durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Geht das Opfer schließlich

darauf ein, bittet der Kriminelle, das Geld umgehend abzuheben. Die Betrüger bestehen immer auf eine unmittelbare Bargeldübergabe. Überweisungen oder Verzögerungen werden nicht akzeptiert.

Natürlich wird versichert, dass das Geld so bald als möglich wieder zurückgezahlt wird. In aller Regel macht sich das Opfer auf den Weg zur Bank bzw. zum Geldautomaten und hebt den geforderten Geldbetrag ab. Die Betrüger ermahnen die Opfer regelmäßig zu absoluter Verschwiegenheit. Bei ihrem Geldinstitut sollen diese zur Verwendung des Geldes die Unwahrheit sagen. Der vermeintliche „Enkel“ meldet sich wieder telefonisch und bittet, das Geld einem absolut vertrauten Bekannten zu übergeben. Dieser würde dann die Überweisung ins Ausland übernehmen. Wird auf den Vorschlag eingegangen, steht kurz darauf der „Bekannte“ vor der Tür, nimmt den Geldbetrag in Empfang und verwindet.

So oder so ähnlich laufen diese betrügerischen Telefonate ab. In der Vergangen-



Foto: Polizei Hersbruck



heit sind auf diese Weise bereits Beträge von mehr als 20.000 Euro erbeutet worden. Oft handelt es sich hier um Ersparnisse des ganzen Lebens.

Tipps Ihrer Polizei:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Auch nicht, wenn diese angeblich im Auftrag von Verwandten oder Bekannten handeln.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z.B. höhere Geldbeträge und andere Wertgegenstände nicht zu Hause auf, sondern auf der Bank oder im Bankschließfach.
- Ändern Sie Ihren Eintrag im Telefonbuch, indem Sie Ihren Vornamen abkürzen. Damit entziehen Sie den Tätern die Grundlage, auf Sie aufmerksam zu werden.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt: Notruf 110.

- Sollten Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden sein, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechen zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.

Weitere Hinweise erteilen kostenlos, produktneutral und unverbindlich die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen. Die für Sie örtlich zuständige Beratungsstelle erfahren Sie bei jeder Polizeidienststelle oder im Internet unter www.polizei.bayern.de. Über die Seite www.polizei-beratung.de erhalten Sie weitere Informationen zum Enkeltrickbetrug und zu anderen kriminalpolizeilichen Themenbereichen. ♦

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

24h-Betreuung und Pflege daheim

5 JAHRE
PROMEDICA PLUS
Nürnberg Nord

Neu!
Promedica Alltagsbetreuung -
Das individuelle Entlastungssystem

Tel. 0911 - 27 43 65 60

PROMEDICA PLUS
Nürnberg-Nord
Ralph Pittack
Ludwig-Feuerbach-Str. 69
90489 Nürnberg
www.promedicaplus.de/nuernberg-nord

wir sind
Demenz Partner
Eine Initiative der
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Verbrechen in bester fränkischer Lage

Weinfrankenmorde: 9 süffige Kurzkrimis

Weinland Franken: Paradiesische Landschaften, der Tourismus boomt, viele Frankenweine werden mit Auszeichnungen überhäuft. Dass nicht alles eitel Sonnenschein ist, zeigen renommierte Krimiautoren aus der Region, die allesamt echte Weinkenner sind. Mit ihren süffigen Kurzkrimis spüren sie in „Weinfrankenmorde“ den verbrecherischen Abgründen zwischen den Hängen, Weingütern und Probierstuben nach. Und so sorgen Tessa Korber, Elmar Tannert, Thomas Kastura, Petra Steps, Horst Prosch,

Tessa Korber (Hg.), *Weinfrankenmorde*, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2019, 200 Seiten, 13,00 Euro.



Kerstin Waas, Jo Kilian, Anders Möhl und Susanne Reiche für echten Krimigenuss. Einen der neun Kurzkrimis gibt es für Sie, lieber Leserinnen und Leser, wie immer als Kostprobe in der **Herbstzeitlosen**. Zum Wohl!

Anders Möhl: Voll die Weinprinzessin

Also, ich fange mal mit der Geschichte so an, wie ich sie erlebt habe. Weil in der Zeitung stehn die Sachen ja oft so drin, wie sie gar nicht waren. Das können die von der Zeitung ja auch gar nicht wissen, wie's wirklich war, weil mein Alter hat dem Reporter gar nicht erlaubt, allein mit mir zu reden. Der schreibt nämlich immer über den Gemeinderat. Und über den Gesangsverein. Und so Sachen mit der Kirche und so. Mein Vater ist aber in der Kirche und im Gesangsverein und kennt den Bürgermeister gut, wegen dem Stammtisch, und deswegen hat er gewusst, dass der Herr Reporter bloß schreibt, was er will, und nicht, wie es wirklich war. Und manchmal schreibt er

auch, wie der Bürgermeister es ihm sagt. Und das ist eigentlich ganz gut, sonst heißt es nachher ja wieder Lügenpresse und die schreiben was sie wollen und nicht, wie der Bürgermeister alles sieht. Und das ist grade im Wahlkampf wichtig. Mein Alter hat mir auf jeden Fall gesagt, dass der Bürgermeister mit dabei sein muss, wenn ich mit der Zeitung rede. Weil Bürgermeisterwahl. Mein Alter und er sind alte Kumpels von der Schule her, und die helfen sich voll.

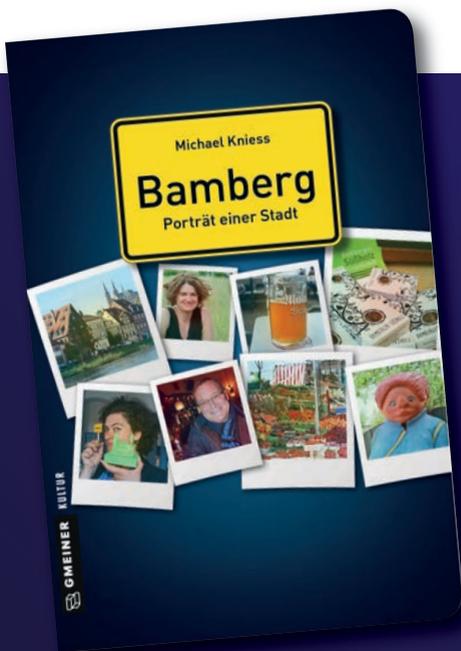
Nun, es war so, und das ist eigentlich der Anfang der Geschichte, dass ich gehört habe, dass Roland sich mal wieder verliebt hat. In Susanna, diese Schlampe. Er hätte mich haben können. Eigentlich hätte er jede

haben können hier im Kaff. Aber die Susanna? Aus Kleinlangheim? Ich bitte euch.

Ich bin echt nicht neidisch, auch meine Eltern haben eine kleine Weinparzelle direkt am Großlangheimer Kiliansberg. Papa sagt immer, er hätte den halben Berg haben können, aber das wäre ihm eh zuviel. Damals, nach dem Krieg, haben sie Opa abgelinkt, wegen der Gefangenschaft und irgend so einer Parteimitgliedschaft, eigentlich wäre der ganze Berg in Familienbesitz. Aber er hat keinen Bock gehabt, darum zu streiten. Es war ihm total egal. Er wusste ja, dass der Berg eigentlich ihm gehört. Cooler Typ, der Opa. Klar, unsere Parzelle ist keine super Lage, da haben die anderen geilere, aber unser Wein ist gut und einfach, es reicht für uns, wie mein Alter immer sagt. Wir sind einfache Leute. Auch das sind die Worte von meinem Dad. Unser Wein ist ehrlich. Ehrlicher Wein für ehrliche Leute. Nicht wie der von Susannas Familie. Weinprinzessin Susanna die Erste von Kleinlangheim! Dass ich nicht lache. Die Letzte ist sie! Allein schon der Name.

Susanne reichte denen nicht. Es musste schon eine Susanna sein. In der Schule war sie noch die Susie. Schon damals hat sie mit jedem rumgemacht. Auch mit Roland, dann mit Steff, dann wieder Roland, Martin, Olli und sogar mit Schlaui, der so heißt, obwohl er dumm wie Brot ist.

Na ja, Großlangheim ist eben Großlangheim. Und die Kleinlangheimer bilden sich was drauf ein, dass ihr Kaff größer ist als unseres. Dabei haben wir das Schloss. Oder hatten es zumindest. Es war halt ein wenig baufällig, hat Opa gesagt. Das war aber schon vor seiner Zeit. Und die Kleinlangheimer haben damals die Steine geklaut, um damit ihre Schweineställe zu bauen. Hat Opa gesagt. Der ist damals mit den anderen Burschen spätnachts während dem Weinfest rüber, um die Kleinlangheimer Kirchenburg anzuzünden. Aus Rache für die geklauten Steine von der Schlossruine. Hat aber nicht geklappt. Sie waren zu besoffen, hat Opa gesagt. Aber sie haben es immerhin versucht. Voll krass, der Opa.



„Bamberg – Porträt einer Stadt“

Erhältlich im gut sortieren
Buchhandel und im Internet
unter www.gmeiner-verlag.de

Begleiten Sie 42 Bamberger zu ihren persönlichen Orten in der Heimat! Ein außergewöhnliches Stadtporträt voller unterhaltsamer Geschichten! Weltberühmte Literaten, Spitzensportler und viele fränkische Originale laden ein, Bamberg neu zu entdecken!

Michael Kniess, „Bamberg – Porträt einer Stadt“,
Gmeiner Verlag, Meßkirch 2017, 192 Seiten.

nur EUR
14,95

Das habe ich dem Alfons aus meiner Klasse erzählt. Der fand das toll. Der hatte dann auch die Idee, das Ding endlich niederzubrennen, dem Opa sein Werk zu vollenden sozusagen. Das war auf der Kerm. Eigentlich während der Kerwapredigt, da haben wir uns nämlich weggeschlichen und heimlich geraucht.

Jedenfalls wollten wir es diesmal richtig machen. Weil, was mein Opa gemacht hat, das schaffen wir auch. Das heißt, was er versucht hat. Na ja. Aber das war im Oktober. Bis zum Weinfest im Juli hatte ich das eigentlich schon vergessen. War ja fast ein Jahr her. Nur der Alfons, der hat es nicht vergessen. Ich glaube, er steht auf mich. Aber ich bin eigentlich nur sauer wegen dem Roland, weil der Roland und die Susanna ..., aber das habe ich ja schon erzählt.

Jedenfalls war ich dabei, schon um der Susanna eins auszuwischen. Erstens wegen dem Roland, und zweitens, wenn die auch nur noch eine Ruine haben, dann können die nicht mehr so angeben. Und ich so: eine Prinzessin ohne Burg ist halt keine Prinzessin. Und wir werden es viel geiler machen. Wir werden halt nicht so viel saufen wie Opa und seine Freunde damals.

Auf jeden Fall wäre Opa super stolz auf mich. Wenn der noch leben tät, wär er bestimmt mit. Wegen der Ehre von Großlangheim. Er war ja sogar im Krieg gewesen. Jeder Schuss ein Russ, jeder Stoß ein Franzos, hat er immer gesagt. Und dass die Franzmänner Frösche essen. Das musst du dir vorstellen. Ich weiß ja nicht, was an Fröschen so toll sein soll. Wir haben mal welche aufgeblasen. Nein, Kröten eigentlich. Aber nicht, wie man sich das so vorstellt, mit den Lippen auf dem Maul von den Ekelteilen. So froschkönigsmäßig. Nee, wir haben diesen Drecksviechern ne

Kippe ins Maul gesteckt und dann haben die Kröten wie verrückt geatmet, bis sie geplatzt sind. Das war voll der Hammer. Ich könnte so was niemals essen.

Also, wie wir den Plan gefasst haben, den Kleinlangheimern die Kirchenburg abzufackeln, war ich ganz schön stolz. Und dann war das auch noch sechzig oder siebenzig Jahre her gewesen, als Opa und die Dorfburschen das versucht haben. Voll das Jubiläum halt. Alfons ist echt nicht so blöd, wie ich immer dachte. Der hat nämlich in Rechnen immerhin eine Drei. Fast ne Zwei minus, hat er gesagt, aber die Lehrerin mag ihn nicht so besonders, und er sie auch nicht. Aber in Deutsch und Reli hat er eine Fünf, und deswegen kriegt er den Quali nicht. Jetzt hat er echt ein Problem, weil er eh ein Jahr zu spät eingeschult wurde und dann noch zweimal sitzengeblieben ist. Der Roland ist aber auch ein wenig dumm, obwohl er in der Schule viel besser war als der Alfons. Er geht jetzt auf die Berufsfachschule in Bad Kissingen. Irgendwas mit Altenpflege. Eigentlich wollte er nach Kitzingen, aber er hat sich im Internet vertippt und sich an der falschen Schule beworben. Dabei hat er den Quali mit 1,5 gemacht. So richtig helfen tut das also nicht. Aber total süß ist er trotzdem.

Na ja, also ihr kennt ja das Weinfest in Großlangheim, das ist echt voll der Hammer. Weil, das findet auf der Ruine von unserem Schloss statt, mit Wasser davor, also eher ne Art Wasserschloss. Aber nicht ganz, denn auf einer Seite, mit der Brücke zum Dorf, ist der alte Schlossgraben. Der führt natürlich kein Wasser, sonst könnten wir da ja nicht immer rumhängen. Unter der Brücke geht's immer voll ab. Nebenan ist der Spielplatz, wo wir uns früher immer zum Rauchen getroffen haben und ge-

schaukelt und die Großen beobachtet. Aber unter der Brücke: die Älteren. Na, das könnt ihr euch ja denken. Ich sag nicht viel, aber saufen und kiffen und knutschen, hallo! Und jetzt gehöre ich auch dazu, stellt euch das mal vor. Wie geil ist das denn. Bis auf das Kiffen. Da muss ich immer kotzen.

Aber dann, zum Weinfest, waren wir also unter der Brücke. Da musst du voll aufpassen, dass du dich nicht auf alte Pariser setzt. Aber Alfons war total vornehm und legte seine Lederjacke da hin, und wir beide setzten uns drauf, da kann nichts passieren. Und es war voll gruselig, weil auf dem Steg über uns waren die ganzen Erwachsenen und die Touristen, und man hörte sie poltern und singen, und dann hat jemand von der Brücke gekotzt, und ich habe ein paar Spritzer abgekriegt. Der Alfons, voll aufmerksam, hat das mit einem Lappen weggewischt. Das hat nur etwas komisch gerochen, wegen dem Benzin.

Alfons hatte nämlich vom Mofa von seinem Vater Benzin abgezapft, das gehörte zum Plan. Drei Flaschen voll. Nicht in die Bocksbeutel, weil da gar kein ganzer Liter reinpasst, sondern in große Bierflaschen, die er mal aus Nürnberg mitgebracht hat. Das muss man sich mal vorstellen: Bierflaschen mit Schnappverschluss, ein Liter! Wie kann man von dem Gesöff nur so viel trinken?

Mein Alter sagt immer so: Solange ich lebe, kommt mir kein Bier ins Haus. Aber Al-

fons' Papa ist Hilfsarbeiter in Schwarzach im Lager von irgend so nem Laden mit Klamotten, deshalb hat Alfons immer voll die geilen Klamotten. Sein Vater nimmt die einfach so mit, als Bezahlung, sagt er. Ich kann mir so ne Jacke nicht leisten. Und meine Mama will auch nicht, dass ich so was anziehe. Das tragen nur Rocker und Nutten, sagt sie, aber Alfons ist eher so punkmäßig drauf. Darum hat er auch mit weißem Lackmalstift Killing Joke, Sex Pistols und Dead Kennedys draufgeschrieben.

Auf jeden Fall war es plötzlich voll romantisch zwischen uns, und ich hatte von meinem Alten zwei Flaschen Wein aus dem Keller genommen. Das darf er nicht wissen, allzu viel gibt ja unser Weinberg nicht her. Es reicht gerade so für uns daheim, und wenn Nachbarn kommen, kriegen die nur Wein vom Aldi, den Papa in unsere Flaschen umfüllt. Aber das merken die nicht und loben ihn immer für den geilen Wein. Ich finde das superschlau von dem Alten und mache das auch immer so, dass ich die Flaschen nachfülle, wenn ich mir bei ihm Wein ausleihe. Ehrlich gesagt

Heilig-Geist-Spital

zu Nürnberg

Restaurant und Weinstuben direkt über der Pegnitz



Unsere Küche ist durchgehend von 11.30 – 23.00 Uhr für Sie geöffnet.

Spitalgasse 16 | 90403 Nürnberg
 Tel.: +49-911-221761 | Fax: +49-911-208655
 mail@heilig-geist-spital.de | www.heilig-geist-spital.de

weiß ich gar nicht, ob der Wein, den ich dabei hatte, wirklich von Papa oder von Aldi war. Denn inzwischen mache ich das schon ganz schön oft. Aber egal, er schmeckt. Einfach und ehrlich eben, wie mein Alter immer sagt.

Jedenfalls saßen wir unter der Brücke und tranken Wein, aber nicht aus der Flasche, denn Alfons hat extra Plastikbecher besorgt. Voll vornehm. Ich weiß nicht, ob ich es schon gesagt habe, aber unter der Brücke ist auch der Treffpunkt der Kiffer. Ich finde das eigentlich doof, denn vom Spielplatz aus kann man ziemlich gut sehen, wenn jemand kiffte. Es ist halt etwas gefährlich, denn so richtig legal ist es irgendwie nicht. Da gibt's jedenfalls bessere Plätze. Aber die verrate ich nicht. Also ich voll nervös, als Alfons einen Joint aus seiner Lederjacke rauspulte, was super kompliziert war, weil wir ja darauf saßen. Außerdem hatte ich total Schiss, weil ich vorher nur ganz arg selten gekiffte habe. Ich vertrage es nicht so wirklich gut. Irgendwie ist es geil und trotzdem scheiße. Also Tabletten einwerfen schon. Und so Zeugs. Da

werde ich meistens total fickerig davon. Aber wahrscheinlich ist Kiffen eh was für die Alten, so ne Hippiescheiße eben.

Der Alfons – habe ich gesagt, dass ich ihn Alf nennen soll? Weil wir ja jetzt so ne Art Komplizen sind. Und Bud 72 dies. Also, Alfons oder eben Alf hatte die super-coole Idee, dass wir einfach ne Zigarette rauchen, als Tarnung, und den Joint abwechselnd, so ganz unauffällig, dazwischen. Er ist echt total Hammer. Ich sag immer, wenn Menschen wie Alf nicht studieren dürfen, dann die anderen Spacken mit ihrem Abitur erst recht nicht. Jedenfalls saßen wir da und rauchten und kifften und sofften abwechselnd, und es war voll geil. Wenn mein Dad jetzt käme, dann Ende und aus. Aber meine Alten saßen oben beim Weinfest mit dem Bürgermeister und ich hier unten mit Alf. Dachte ich zumindest. Denn dann, voll krass, der Joint war grad aus, stand plötzlich mein Dad neben uns.

Unter der Brücke wird nämlich nicht nur gekiffte. Weil wegen dem Weinfest haben die so blaue Scheißhäuser aus Plastik hingestellt. Und da ist immer voll der Stau. Also wird überall hingeisst. Und dann halt die Knete. Fünzig Cent. Überleg doch mal, wie viel Schoppen du da am Abend ausschiffst. Mein Alter: fünf mal pissen, ein halber Schoppen Wein. Auf jeden Fall ist mein Alter plötzlich da und die Hose offen. Voll der Schock. Ich meine, ich weiß, wie so ein Pimmel ausschaut, aber



**Kleintierpraxis
am Klinikum Lauf**

Dr. Christian Sauernheimer

Breite Str. 41, 91207 Lauf, Tel. 09123/960 765

www.tierarzt-lauf.de

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr: 10:00–12:00 und 15:00–18:00
Mi 10:00–12:00 Sa 09:00–11:00

hey, vom eigenen Vater? Krasse Nummer.

Auf jeden Fall war mein Vater auch so voll was geht ab. Aber er hat superschnell reagiert und in die andere Richtung gepisst. Da haben die Kids auf dem Spielplatz aber geschaut! Als er fertig war, wischte er sich die Hände an seiner Hose trocken und drehte sich zu uns. Alf hat krass reagiert und die Weinflaschen und die Benzinflaschen unter der Lederjacke versteckt, solange mein Alter die Kinder bespaßt hat. So standen wir uns also gegenüber. Papa, Alf und ich. Und keiner sagte ein Wort. Voll peinlich. Doch dann lachte mein Dad und meinte: Meine feine Tochter hat einen Freund. Und plötzlich hatte ich das Gefühl, Scheiße, der Alte hat recht.

Jedenfalls hat er gesagt, wir sollen uns nicht verstecken. Ich bin ja alt genug, und da hat er recht, weil ich werde ja bald sechzehn. Alf war das erst superpeinlich, doch dann sind wir mit Dad mit, und er hat uns einen Schoppen Wein ausgegeben. Einen zusammen, das müsst ihr euch vorstellen. Den mussten wir uns teilen. Aber es war schon cool, mit der ganzen Prominenz am Tisch und so. Nur Alf war voll daneben, weil unsere Flaschen plus Lederjacke unter der Brücke waren. Und wir halt oben bei den alten Kackern von der Dorfprominenz. Das hätten wir ja auch verdammt schlecht erklären können, zwei Flaschen

von Dass Wein und drei Litern Benzinge-misch auf dem Weinfest. Und ich komplett gaga, ich weiß aber nicht, ob vom Saufen oder Kiffen oder weil ich bisschen verliebt war.

Auf jeden Fall war es irgendwie krass, dass ich ganz offiziell mit Freund und Wein auf dem Fest war. Mama hat dann erzählt, dass ich was verpasst habe, nämlich den Besuch der Weinprinzessin von Kleinlangheim. Mama hat gesagt, dass ich die doch kennen würde. Von der Schule und so.

Aber Dad hat gesagt, dass die Prinzessin Susanna doch drei Jahre älter ist und ich mich bestimmt nicht erinnere. Da war mir die dumme Kuh aber so was von total egal, und ich kicherte bloß vor mich hin. Siehst du, was du dem Kind angetan hast, sagte meine Mutter zu meinem Alten, und ich musste noch mehr kichern, weil die voll geglaubt hat, das würde von dem bisschen Wein kommen. Und neben mir rutschte Alf krass nervös hin und her. Ich wollte ihn beruhigen und drückte ihm ein total heißes Bussi auf die Backe. Da hättet ihr aber die erstaunten Gesichter sehen sollen. Vom Bürgermeister, der neben Alf saß, von

auricula Hörsysteme

Fachgeschäft für Hörgeräte

GmbH

- **Kostenloser Hörtest** mit unverbindlicher Hörgeräteberatung
- Computerunterstützte **Hörgeräteanpassung**
- **Kostenlose Hausbesuche**
- **Hörgeräteversicherung** und -finanzierung
- **Pädakustiker • Tinnitusberatung**

Rückersdorfer Str. 61 · 90552 Röthenbach/Peg.
Ihr Alexander Legel · Hörgeräte-Akustik-Meister
Telefon 09 11/5 48 44-77 · Telefax 09 11/5 48 44-73

Mama und Papa und vor allem von Alf. Mama fragte auch gleich, magst du uns nicht vorstellen?

Aber der Bürgermeister sagte da schon, das ist doch der nichtsnutzige Sohn vom alten Bader. Der Alfons. Obacht geben. Erst mit der Susanna rumbusseln und jetzt mit der Tochter vom ...

Weiter kam der Bürgermeister nicht. Denn wie sich herausstellte, musste Susanna mal für kleine Weinprinzessinnen, und das tat sie unter der Brücke. Wahrscheinlich hat sie Alfs Lederjacke sofort erkannt weil weißer Lackmalstift. Und dann auch die Flaschen gefunden. Die mit dem Benzin. Bestimmt hat sie nach Dope gesucht. Jedenfalls hat die Kuh eine Bierflasche von uns geklaut, weil von dem Weingesaufe kriegst du ja Sodbrennen, und Bier

hilft da total. Das mit dem Benzin hat die warscheinlich gar nicht gerafft, so besoffen, wie die war. Und dann halt, voll Prinzessin, knallte sie die Flasche megahart auf Alfs Schädel, und beide zerbrachen. Wäre schon schlimm genug gewesen. Aber der Bürgermeister halt so ne dicke Zigarre im Maul, echte Katastrophe. Die Explosion voll wie im Film. Krass der Feuerball. Für Alf war es egal, wie die Bullen später gesagt haben, Alf war schon vom Schlag auf den Schädel hinüber. Glas und Schädelknochen im Hirn. Das musst du dir mal vorstellen. Aber die Weinprinzessin hätte überlebt, und auch der Bürgermeister und ich wären nicht im Krankenhaus gelandet, wenn nicht das Benzin und die Zigarre und so. Und da muss ich schon sagen, dass ich total stolz auf den Herrn Bürgermeister bin und ihn immer wählen werde, denn er schnappte mich brennendes Stück Scheiße und hüpfte mit mir zu den Fröschen in den Schlossteich.

Die Geschichte ist jetzt ein halbes Jahr her. Das mit den Narben ist scheiße, aber zum Glück sind nur welche an mdi 75 nen Titten wegen dem BH, weil der aus so nem Kunststoff war. Oben ohne, da steh ich eh nicht so drauf. Und vielleicht lasse ich auch einfach ein cooles Tattoo draufmachen. Mein Alter hat gesagt, er zahlt das, wegen schlechtem Gewissen und so. Wenn ich noch mehr rumflenne, zahlt er bestimmt auch eine Brustvergrößerung. Aber was wirklich krass ist, Roland hat mich im Krankenhaus besucht. Mit Blumen und so. 1a Rosen und eine Flasche Wein. Beides vom Aldi, hat er mir später verraten. Voll süß! Und das mit Bad Kissingen hat er in Ordnung gebracht. Und mit mir auch. Und Dead Kennedys sind voll die krasse Scheiße!

Dächer über Köpfe!

Kostenfreie & verbindliche Wertschätzung Ihrer Immobilie

Ihr Immobilien-Experte vor Ort!

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2019
LAUF A. D.
PEGNITZ

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE MAKLER
BEWERTUNG
IN KOOPERATION MIT
statista
FOCUS-SPEZIAL
02 | 2019

09123 98 08 30

Schweidler Immobilien
www.schweidler-immobilien.de

ivd
REIN VOM

Herbstzeitlose-Buchtipps

„Tod auf dem Poetenfest“

Ein neuer Fall für Mütze und Karl-Dieter
Erlangen, Poetenfest. Alles wartet auf Bernd Bockelbrink, den gefeierten Großschriftsteller, doch der Romancier liegt tot in seinem Hotelzimmer – von unbekannter Hand erstochen. Die Literaturwelt ist entsetzt. Kommissar Mütze stößt in seinen Ermittlungen schon bald auf ein dunkles Familiengeheimnis und erfährt von einem Rosenkrieg, der mit blutiger Feder geführt worden ist. Was hat Bockelbrinks Ex mit dem Mord zu tun? Was ihr Neuer, was die Familie? Doch auch die Literaturszene scheint nicht unschuldig zu sein: Weiß Bockelbrinks Verleger mehr, als er zugibt? Mütze gerät von allen Seiten unter Druck,

da schaltet sich zu allem Überfluss auch noch sein wie immer wissbegieriger Freund Karl-Dieter ein... Der neue Erlanger Literaturkrimi von Bestsellerautor Johannes Wilkes ist ein augenzwinkernder Kriminalroman mit dem beliebten Ermittlerduo Mütze und Karl-Dieter rund um das Bücherfestival im Schlossgarten. ♦



Johannes Wilkes, „Tod auf dem Poetenfest“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2019, 160 Seiten, 13,00 Euro.

Ein Muss für alle Fellnasenfreunde

Freizeitführer: Hundeparadies Franken

In einem besonderen Freizeitführer widmet sich der ars vivendi verlag all den regionalen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung mit Vierbeinern. Sigrun Arenz und Anna Schwarm konnten feststellen, dass das Hundeparadies direkt vor unserer Tür liegt. Ob Rad fahren im Fränkischen Seenland, Spaziergänge im Oberen Pegnitztal oder Flanieren in Bad Windsheim: „Ausflüge mit Hunden in Mittelfranken“ enthält mehrere Tagestouren, die nicht nur dazu einladen, die Heimat neu zu entdecken, sondern auch wahre Geheimtipps sind. Neben Wandertouren auf abgeleg-

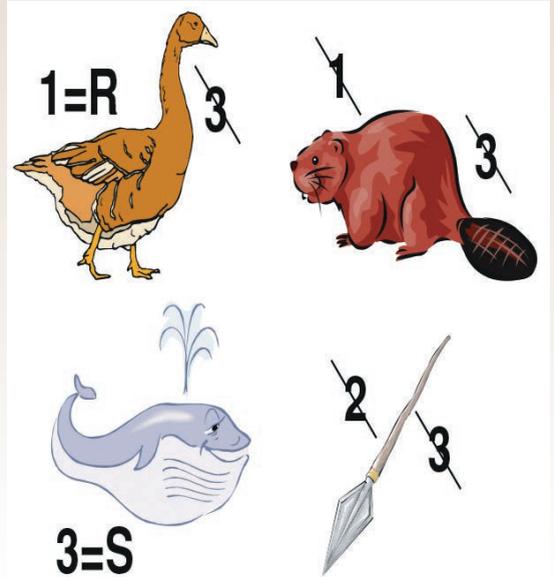
nen Wald- und Wiesenwegen finden Frauen und Herrchen in dem Buch auch hundefreundliche Großstadtausflüge. Mit ergänzenden Tipps, unter anderem zu Freilaufzonen oder Leinenführigkeit steht dem tierischen Ausflug nichts mehr im Wege. Obendrauf gibt es natürlich noch ein paar unterhaltsame Geschichten aus dem Hunde(halter)leben. ♦ Sigrun Arenz und Anna Schwarm, „Ausflüge mit Hunden in Mittelfranken“, ars vivendi verlag, Cadolzburg 2019, 120 Seiten, 13,00 Euro.



Rebus

Finden Sie heraus, was das jeweilige Bild bedeutet. Streichen Sie daraus die Buchstaben oder ersetzen Sie sie entsprechend den Angaben. Wie lautet das Lösungswort?

Die Auflösung des Rätsel finden Sie auf Seite 69



Miträtseln und mitgewinnen!

Wir verlosen unter den Teilnehmern unseres Preisrätsels:

- drei Exemplare des Buches „Mit blutiger Feder“ (mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi verlags)
- drei Exemplare des Buches „Ausflüge mit Hunden in Mittelfranken“ (mit freundlicher Unterstützung des ars vivendi verlags)
- zehn Exemplare des Gutscheinebuches für Nürnberg und Umgebung
- 5 x 2 Eintrittskarten für das Theater „Glückserlei“ in Lauf
- 5 x 2 Eintrittskarten für die Verbrauchermesse „Consumenta“ in Nürnberg)
- 2 x 2 Eintrittskarten für das Nürnberger Stadtmusical **Seelenhändler** (29.11.19 bis 06.01.20)
- 2 x 2 Eintrittskarten für den **Nürnberger Tiergarten**
- 1 x 2 Eintrittskarten für Kieran **Goss & Annie Kinsella** am 02.10.19 in der Jegel Scheune Wendelstein
- 1 x 2 Eintrittskarten für **Old Folks** am 11.10.19 in der Jegel Scheune Wendelstein
- 1 x 2 Eintrittskarten für **Vivid Curls** am 25.10.19 in der Jegel Scheune Wendelstein

Bitte geben Sie an, was Sie gerne gewinnen möchten. Teilnehmer senden das Lösungswort bitte bis **10.10.2019** an die **Redaktion Herbstzeitlose, Bayreuther Straße 1, 91054 Erlangen.** Mitarbeiter des Verlages dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie lautet das Lösungswort des nebenstehenden Rätsels?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

UNTERHALTUNG: RATEN & KNOBELN

Gemeinde im Nürnb. Land	↘	tropisches Nagetier	↘	1. dt. Tour-de-France-Sieger	↘	↘	biblische Bez. für das Paradies	Staat in Zentralafrika	↘	hohe Spielkarte	↘	Bühnenausstattungsstück	↘	Windröschen
↗		Erlanger Stadtrat	↗						6					Reg.-Bez. d. Landkr. Nürnb. Land
nicht ausgeschaltet		nicht verboten		eh. US-Leichtathlet (Carl)	↗					politisches Gemeinwesen		Initialen des Malers Munch	↗	
Erzieherpaar, Vater und Mutter	↗				2		besondere Geistesgröße	Finnland in der Landessprache	↗				5	
↗				englisch: Meer		Gebärde						griechischer Buchstabe		
weiches Schwermetall			Mineralfarbe						kambodsch. Volksstamm		deutsche Vorsilbe			
Anflug, Schimmer, Spur	↗					aus zwei Zellen gezeugt (biolog.)		stachelige Wüstpflanze						
↗			islam. Rechtsgelehrter		undurchlässig			7			Zeichen für: Lumen		Teil des Nordpolarmeeres	
Berg-einschnitt		Vorname d. Ebner-Eschenbach †		3				Ruderlager		Abk.: Liter		Teil eines Theaterstücks		10
Hptst. von New Mexico (Santa ...)	Piraten-tätigkeit	deutsche Vorsilbe			folglich, demnach		lateinische Vorsilbe: weg			Kratersee				
11		Deckname		spanische Anrede (Herr)					europ. Giftschlange, ...viper		Landenge von Malakka (Indien)			
Staatsvolk			1				gehacktes Bratwurstfleisch		balkonartiger Vorbau					
↗				anbeißen, knabbern		Glückseligkeit auf Englisch							erhöhter Fürstensitz	
Name Attilas in der Edda			Ausscheidungsorgan						möglichst schnell		Aufgussgetränk			
Hauptstadt von Marokko					islamisches Lehrbuch		Messgeräte präzise justieren					8		
↗			dt. Schauspieler (Hellmut) † 2011		Perserteppich						Domstadt am Rhein		antiker Name der Stadt Pisa	fett
3./4. Fall von „wir“	Steinkohlenformation	päpstlicher Gesandter						französisch: Gott		Haupt				
mongol. Herrschertitel					Grenzpfahl, Grenzstein		Lagerplatz						9	
illegale Kunstkopie		chem. Zeichen für Gold (Aurum)		Schauspielerin						Kfz.-Z.: Elbe-Elster-Kreis		italienisch: ja		
↗							einatom., gasförmiger Grundstoff							
Markt im Reichen Ebrachgrund		4										franz., lateinisch: und		

Fehlersuchbild

Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?



Ennea

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle deutschen Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss).

E	A	G
E	D	R
G	N	E

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 69

Herbstliches Naturerlebnis

Tiergarten Nürnberg – der Landschaftszoo

Der herbstliche Tiergarten ist Erholung pur. Zoobesucher spazieren durch das raschelnde Laub und genießen die letzten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres. Lange, ruhige Wege laden zum Abschalten und sinnesfreudigen Betrachten der Tiere ein. Strahlt die Herbstsonne durch die bunten Blätter, erfreuen sich Eisbär und Co. an der herbstlichen Wonne. Wunderbare Lichtreflexe lassen nicht nur dem Fotografen das Herz aufgehen.

Und wenn die Blätter endgültig gefallen sind, geht der Blick über die enorme Weite der Gehege von Hirschen, Antilopen und Zebras. Es gibt kaum einen anderen Ort, an dem die Tier- und Pflanzenwelt so wunderbar harmonieren und einem jeden ein besonderes Naturerlebnis ermöglichen. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz und sein Lieblingstier. Insgesamt haben im

Tiergarten Nürnberg fast 300 Tierarten ihr Zuhause. Ein Highlight ist das tropisch-warme Manatihäus. Bei ihrem Kurzurlaub im fränkischen Amazonas erleben die Besucher anmutige, bunte Schmetterlinge und flinke Dschungelvögel über ihren Köpfen, riesige tropische Fische im Wasser und neugierige kleine Affen, Weißgesichtsakis genannt, am Ausgang des Urwaldhauses. Alle Tiere bewegen sich frei zwischen den Besuchern. Über hundert Pflanzenarten machen den Nürnberger Urwald zu einem echten Erlebnis.

Zum Ausruhen ist es auch nicht weit: Im Blauen Salon schauen die Zoobesucher durch große Panoramascheiben unter Wasser den sachte dahin treibenden Manatis, also Seekühen, einerseits und den quirligen Delfinen und Seelöwen andererseits zu. Infotelefon: 0911 54546. ♦

www.tiergarten.nuernberg.de



Foto: Dieter Sempf



Foto: Dieter Sempf

Fränkischer WasserRadweg

Meerrettich mal anders

Eine Rundtour durch Bayerns Mitte

Das Wasser ist ein fast ständiger Begleiter für Radler auf dem rund 460 Kilometer langen Fränkischen WasserRadweg. Auf ebenen Strecken am Fluss- und Seeufer kann man vier abwechslungsreiche Urlaubslandschaften erkunden: das Fränkische Seenland, das Romantische Franken, den Bayerischen Jura und den Naturpark Altmühltal. Besonders reizvoll ist die Route dank ihrer Kombination aus Landschafts-, Kultur- und Genusserlebnissen: Geschichtsträchtige Städte wie Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Rothenburg o.d.T., Ansbach oder Neumarkt i.d.OPf. liegen ebenso am Weg wie die Wasserlandschaften des Fränkischen Seenlands mit Streuobstwiesen und Hopfengärten rings um die Seen und nicht zuletzt zahlreiche gastfreundliche Orte. Hier stärkt man sich mit heimischen Spezialitäten für die nächste Etappe. ♦

www.fraenkischer-wasserradweg.de



Foto: Roman Trykozki

Krenmarkt bietet „Meerrettich und mehr für gesundes Leben“

Seit langer Zeit befindet sich rund um Baiersdorf ein traditionsreiches Krenanbauebiet. Da sich die Stadt der Besonderheit dieser Wurzel bewusst ist, veranstaltet sie jedes Jahr den Krenmarkt.

Am 15. September um 11.00 Uhr eröffnen der Erste Bürgermeister Andreas Galter und die neu gewählte Bayerische Meerrettichkönigin den Markt mit der symbolischen Ernte einer Meerrettichwurzel. Der Meerrettich, seine Leckereien und Produkte stehen ganz oben im Marktangebot, ergänzt durch viele Naturerzeugnisse. Auch das bekannte Meerrettichmuseum hat geöffnet. Bestaunt werden können auch alte Traktoren bei der Oldtimer-Schau im Pacé-Park. Gegen 17.00 Uhr fahren die Traktoren als Parade zum gebührenden Abschluss des Marktes durch die Altstadt. ♦

www.baiersdorf.de



Foto: Baiersdorf

Stadtmauerfest Nördlingen

**Mittelalterspektakel findet
vom 6. bis 8. September statt**

Alle drei Jahre leihen sich annähernd 3.000 Nördlinger Bürger aus dem städtischen Fundus historische Kostüme aus und beteiligen sich aktiv am „Historischen Stadtmauerfest“, einem der größten mittelalterlichen Feste in Süddeutschland. Auf fünf Bühnen spielen Gruppen und zeigen Feuershows. Beim Brauchtumsumzug präsentieren sich über 70 Gruppen, darunter teils Sechser-Pferdegespanne, historische Traktoren, Fuhrwerke und Musikkapellen und annähernd 2.000 in Trachten gekleidete Mitwirkende.

Viele Lager, Schauführungen, Handwerksbetriebe, Brauchtum und Vorführungen auf den Bühnen bieten ein vielfältiges Programm. Abschließender Höhepunkt ist der traditionelle „Große Zapfenstreich“ sein, bei dem Stadt- und Knabenkapelle im Schein der Fackeln musizieren. ♦

www.noerdlingen.de/stadtmauerfest



Karstkundlicher Wanderpfad

Wanderungen rund um Neuhaus

Neuhaus a.d.Pegnitz liegt in einer außerordentlich reizvollen Landschaft im Nürnberger Land. Touristische Highlights sind unter anderem die Burg Veldenstein (erstmal urkundliche erwähnt im Jahr 1269) und die Maximiliansgrotte mit dem größten Tropfstein Deutschlands. Attraktive Wanderrouten, Reitmöglichkeiten, Radwege und eines der besten Klettergebiete der Welt zusammen mit der guten Gastronomie erweitern das Angebot. Ein ganz besonderer Wanderweg ist der sogenannte Karstkundliche Wanderpfad. Die etwa 12 Kilometer lange Route führt zu kleineren Höhlen und anderen typischen Karstformen des oberen Pegnitzgebietes und als Höhepunkt zur Maximiliansgrotte. Der Ausgangs- und Endpunkt des Weges ist der Bahnhof in Neuhaus a.d.Pegnitz, der mit dem Regionalexpress (Pendolino) schnell und bequem zu erreichen ist. ♦

www.vgn.de/wandern/karstkunde/



Laufer Dampfmodelltage

Ausstellung im Industriemuseum

Am 9./10. und 16./17. November wird das Industriemuseum Lauf wieder zum Ausstellungsort für Modellbauer und Sammler. Vom sogenannten Flammenfresser bis zu dampfbetriebenen Modellschiffen: Alle Sparten des professionellen Modellbaus – sind mit hunderten von Modellen vertreten. Auf einem Schienoval fahren Dampfloks verschiedenster Bauart und in einer Miniatur-Seenlandschaft befördert eine Modellfähre die kleinen Züge von einem Ufer zum anderen. Auch Blechbahnen und Blechspielzeuge sind dieses Jahr wieder vertreten. Ein besonderes Augenmerk wird dieses Jahr auf den schottischen Erfinder James Watt und seiner optimierte Version einer Dampfmaschine gelegt. Im Außengelände zeigt der Bulldogverein Dehnberg e.V. verschiedene Traktoren-Oldtimer. Industriemuseum Lauf, Sichartstraße 5-25, Lauf. ♦

www.industriemuseum-lauf.de



Zwischen Töro und Trompeten

Elefanten und Musikinstrumente im Knauf-Museum Iphofen

Die Ausstellung „Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur“ zeigt einen Querschnitt durch das Leben der Elefanten in der freien Wildbahn, im Zoo und Zirkus, in der Werbung und natürlich im Kinderzimmer. Gezeigt werden dabei auch Schnitzereien aus Elfenbein. Neben kunstvollen und filigranen Arbeiten sind zudem Stücke aus dem Alltag zu sehen.

Musikinstrumente gänzlich anderer Art sind parallel in der aktuellen Kabinettausstellung zu finden. Von Trommeln und Rasseln bis hin zu Flöten und den bei uns weniger bekannten Pfeifgefäßen sind verschiedene Instrumente der Inka, Maya und anderer alt-amerikanischer Kulturen zu entdecken.

Knauf-Museum, Am Marktplatz, Iphofen, Telefon 09323 31528. ♦

www.knauf-museum.de



Zu alt für junge Kunst?

Angebote für Menschen 55+

In Kooperation mit der Fachstelle für Seniorinnen und Senioren (fübs) und dem Kulturausschuss des Fürther Seniorenrats finden in der kunst galerie fürth zu allen Ausstellungen regelmäßig Veranstaltungen statt, die sich speziell an ein reiferes Publikum wenden. Mit verschiedenen Vermittlungsangeboten richtet sich Fürths städtische Kunsthalle an Menschen, die zeitgenössischer Kunst mit Interesse begegnen und Lust haben, selbst gestalterisch aktiv zu werden. Der Ausstellungsbesuch „Kunst am Dienstag – Zu alt für junge Kunst?“ lädt dazu ein, die Ausstellungen mit Werken zeitgenössischer Künstler anders zu begreifen. Die eigene Kreativität durch praktisches Gestalten zu stimulieren und Einblick in die künstlerische Praxis zu bekommen ist das Ziel des Workshops „Bunte Palette“. Im KunstWerkRaum der kunst galerie fürth werden die Teilnehmer dabei in eine künstlerische Technik eingeführt. Die etwa ein- bis einhalbstündige Führung durch die aktuelle Ausstellung findet immer am ersten Dienstag nach Ausstellungsbeginn statt – das nächste Mal am 17.09. (Treffpunkt: kunst galerie fürth, Königsplatz 1). Der Workshop findet immer am zweiten Donnerstag nach Ausstellungsbeginn statt – das nächste Mal am 26.09. (Treffpunkt: KunstWerkRaum, Geleitsgasse 4). Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr, um eine telefonische Anmeldung wird gebeten (0911 9741690). ♦




Consumenta

entdecken & erleben!





**Online-Ticket
ermäßigt**
www.consumenta.de/ticket

Mit



**AUTO
SALON
NÜRNBERG**
31. Okt. - 3. Nov.

Themenvielfalt und packende Events – die große Erlebnismesse der Metropolregion Nürnberg!



Heimtier
Messe Nürnberg
1.-3. Nov. 2019
www.heimtier-messe.info



Faszination
PFERD
Top-Gala-Show
Fr. 1. + Sa. 2. Nov.
Frankenhalle, Nürnberg
www.faszination-pferd.de/ticket

26.Okt.-3.Nov.

Messe Nürnberg · www.consumenta.de

Literarische Entdeckungsreisen

Die Literatur Tage Lauf gehen ins 24. Jahr

Auch im 24. Jahr seines Bestehens versprechen die Laufer Literatur Tage wieder literarische Entdeckungsreisen und Begegnungen in vielen Facetten. Die unterschiedlichsten, mehr als deutschlandweit renommierten Autoren stellen vom 4. bis 10. November ihre neuesten Bücher vor, laden ein zu bewegenden wie vergnüglichen Momenten, versprechen Hoch-

spannung, schildern brennend aktuelle Themen oder geben Denkanstöße. Erwartet werden Veia Kaiser, von Denis Scheck zur Die „Gipfelstürmerin der Literatur“ ernannt, und Barbara Honigmann, vielfach ausgezeichnete Meisterin des literarischen Porträts. Jan-Philipp Sendker, weltweiter Top-seller, erzählt auch in seinem dritten Burma-Band von der

universellen Macht der Liebe. Die temperamentvolle, charmante Vollblut-Schauspielerin Elena Uhlig berichtet temporeich von turbulenten Familienumzügen... So komisch kann Alltag sein.

Die Königin des Provinzkrimis Rita Falk bringt mit ihrem 10. Eberhofer-Titel „Guglhupfgeschwader“ zum Jubiläum eine Mords-Gaudi nach Lauf. Dazu zeigt der PZ-Kulturraum den ersten Kinohit „Dampfnudelblues“. In großer Offenheit schaut Adele Neuhauser zurück auf ein Leben, das von Höhen und Tiefen geprägt ist. Und mit unbändiger Lust auf Neuanfänge blickt sie nach vorne... Kongenial begleitet vom Jazz-Rock-Trio Edi Nulz. Zur Sonntagsmatinee wirft Harald Lesch einen Blick auf den dramatischen Klimawandel. Ein engagiertes Plädoyer, endlich zu handeln.

Auch für Kids und ihre Großeltern wird viel geboten: In seiner Multimediashow und Comiclesung verwandelt Christopher Tauber die spannende Story „Das Ritual der Schlangen“ der die Drei ??? in ein Erlebnis mit Kinoatmosphäre. Pünktlich zu Michael Endes 90. Geburtstag vollendete Wieland Freund mit Witz und verschmitzter Logik den einst vom Altmeister begonnenen Kinderroman Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe. Eintrittskarten sind ab 5. Oktober 2019 erhältlich. ♦

www.literaturtage-lauf.de

LiteraturTageLauf



Veranstaltungen & Co.

Das ist los im Nürnberger Land und Umgebung

31.03.-10.11.: **Sonderausstellung:** Zwischen Grunzen und Trompeten – Von Elefanten und Musikinstrumenten, Knauf-Museum, Am Marktplatz, Iphofen

26.07.-07.10.: **Skulpturen Installation:** Ottmar Hörl – JEDER GEGEN JEDEN, Kunsthalle Schweinfurt, Innenhof, Rufferstraße 4

23.08.-08.09.: **Nürnberger Herbstvolksfest**

31.08.-08.09.: **Caravan Salon in Düsseldorf** – weltgrößte Messe für Reisemobile und Caravans, Messe Düsseldorf

01.09.: **Kirchweih Beerbach**

02.09., 14 Uhr: **Johannesclub – Treffpunkt für Senioren**, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

03.09., 9:30 Uhr: **Seniorenfrühstück**, Evang. Gemeindehaus, Moritzbergstraße 20, Schwaig

04.09., 13 Uhr: **Wochenmarkt Lauf**

05.-09.09.: **Kirchweih Hartenstein**

06.09., 14 Uhr: **Johannesclub – Treffpunkt für Senioren**, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

06.09., 10-12 Uhr: **Sprechtag des Seniorenbeauftragten im Bürgerbüro** (Zimmer 1.02, Anmeldung Tel. 09151/735 104), Unterer Markt 2, Herbsbruck

06.-08.09.: **Schlossfest Schwaig**

06.-08.09.: **13. „Historisches Stadtmauerfest“ in Nördlingen**

Einzigartig. Kultur erleben. Weikersheim.

Premierenspielzeit 19/20

18.09.2019, 19.30 Uhr
Trio Catch

30.09.2019, 19.30 Uhr
Götz Alsmann und Band

10.10.2019, 19.30 Uhr
Erwin Pelzig

12.10.2019, 19.30 Uhr
SPARK - Die klassische Band

01.11.2019, 19.30 Uhr
Junge Philharmonie Würzburg



16.11.2019, 19.30 Uhr
Prague Royal Philharmonic Orchestra

22.11.2019, 19.30 Uhr
Josef Brustmann

01.12.2019, 10 Uhr
Wir sind Jeunesses!

10.12.2019, 19.30 Uhr
It's Christmas Time

12.12.2019, 19.30 Uhr
Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys

01.01.2020, 18 Uhr
Neujahrskonzert



07.09., 13 Uhr: Wochenmarkt Lauf

07.09., 15 Uhr: Weinfest auf der Burg Burgthann

07.09., 10:30 Uhr: Ortsführung Heroldsberg,
Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstr. 104

08.09., 15 Uhr: Museumsführungen, Wei-
ßes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

**09.09., 14:30 Uhr: AWO-Seniorengymnas-
tik,** Bürgersaal, Kirchgasse 6, Schnaittach

**09.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt
für Senioren,** Sebastian Fackelmann Haus,
Ambergerstraße 47, Hersbruck

**10.09., 15 Uhr: Ein Jahr „zu Gast bei Freun-
den im Wiener Cafe“ mit Musik am Nach-
mittag: „Melodien dieser Welt“, „Wiener
Cafe“ & „Andachtsraum“ des St. Lorenz-
stifts, Rummelsberger Diakonie, Hintere
Sterngasse 10-16**

**10.09., 20 Uhr: Loft Lo-Fi mit Tell The Trees
& ESA,** Theaterkneipe LOFT, Austraße 70,
Nürnberg

**10.09., 14 Uhr: Seniorenclub Rangierbahn-
hof – Zusammenkunft,** AWO Begegnungs-
stätte, Matthäus-Herrmann-Platz 7

11.-23.09.: Nürnberger Altstadtfest

**11.09., 15 Uhr: Singkreis, „Wiener Cafe“ &
„Andachtsraum“ des St. Lorenzstifts,** Rum-
melsberger Diakonie, Hintere Sterngasse
10-16

**11.09., 18:30 Uhr: Patienteninformations-
reihe „Medizin im Gespräch im Südpunkt“:**
Parkinson – Diagnostik und Therapie, Kli-
nikum Nürnberg / Südpunkt, Pillenreuther
Straße 147

11.09., 13 Uhr: Wochenmarkt Lauf

**11.-27.09.: Nürnberger Herbstmarkt am
Hauptmarkt**

**11.09., 14 Uhr: Seniorenclub, Begegnungs-
stätte Gartenstadt e.V.,** Heckenweg 1,
Nürnberg

12.09., 14 Uhr: Spielenachmittag, Senio-
renclub, Schupferstraße 81, Laufamholz

MARKT NEUHAUS A. D. PEGNITZ

Erholen - Erleben!

- Burg Veldenstein
- Maximiliansgrotte
- Wandern
- Radfahren
- Klettern
- Bootfahren
- Angeln
- Pendolinohalt nach Bayreuth und Nürnberg
(rund 35 Min.) mit Freizeitbuslinien



 Markt Neuhaus a.d. Pegnitz, Unterer Markt 9, 91284 Neuhaus a.d. Pegnitz, Tel. 091 56 - 92 910
Mail: info@neuhaus-pegnitz.de, www.neuhaus-pegnitz.de



12.-16.09.: Kirchweih Krottensee

13.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

13.09., 14 Uhr: Schnuppertanzen, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

13.09.: Radio Europa, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

13.09., 19:30 Uhr: Die lauteste Kneipe – 1. Kneipenchor-Festival Deutschlands, ausgerichtet vom Erlanger Kneipenchor, E-Werk, Fuchsenwiese 1

14.09., 20 Uhr: Jara Linss & Band – Bezaubernde Mischung aus Samba, Bossa Nova música popular brasileira und Jazz, Kulturscheune, Oberer Markt 19, Heroldsberg

14.09., 13 Uhr: Wochenmarkt Lauf

14.09., 19:30 Uhr: Jubelfeier: 40 Jahre Gostner Hoftheater, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

15.09., 16 Uhr: Erzählen und zuhören am Walberla, Sitzkissen mitbringen, unter dem Erzählbaum neben dem Bergkreuz über Kirchehrenbach

15.09.: Bürgerfest Winkelhaid

15.09., 10:30 Uhr: 17. Baiersdorfer Krennmarkt, Sonderschau mit Oldtimern, Besichtigung des Meerrettichmuseums, Genussmeile, Baiersdorfer Altstadt

16.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt

für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

17.09., 15 Uhr: Film am Nachmittag: Die Stadt schluckt das Dorf Glaishammer, „Wiener Cafe“ & „Andachtsraum“ des St. Lorenzstifts, Rummelsberger Diakonie, Hintere Sternegasse 10-16

17.09., 14 Uhr: Schutz vor Verbrechen – öffentlicher Vortrag der Kriminalpolizei im Rahmen des VdK-Seniorentreffs, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, VdK-Haus Nürnberg, Rosenaustraße 4

17.09., 18:30 Uhr: Medizin im Gespräch: Nierensteine – eine schmerzhaftes Zivilisationserkrankung, Marmorsaal, Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg

Programm Herbst 2019
Jegelscheune

FREITAG, 13.09.2019 Radio Europa	FREITAG, 25.10.2019 Vivid Curls
SAMSTAG, 28.09.2019 Anne Haigis	SAMSTAG, 02.11.2019 Haberkamm & Magdeburg
MITTWOCH, 02.10.2019 Kieran Goss & Annie Kinsella	FREITAG, 08.11.2019 HighTime
FREITAG, 11.10.2019 Old Folks	FREITAG, 29.11.2019 Boogielicious
FREITAG, 18.10.2019 5. Wendelsteiner Poetry Slam	FREITAG, 13.12.2019 Jörg Seidel Swing Trio
SAMSTAG, 19.10.2019 Stefan Leonhardsberger & Stephan Zinner	

Jegelscheune Wendelstein
Forststraße 2
www.jegelscheune-wendelstein.de
Tickets: www.reservix.de

Förderer: Medienpartner:

18.09., 20 Uhr: Ausstellungseröffnung: „Vorhang auf für s große Spiel“, Theaterkneipe LOFT, Austraße 70, Nürnberg

20.-29.09.: 9. Kulturwoche in der Gemeinde Neunkirchen, Hirtenweg 2

20.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

20.09., 20 Uhr: Premiere! „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

20.-23.09.: Kirchweih Heroldsberg

21.-22.09.: HämmernKirchweih

21.09., 20 Uhr: Helen Schneider „Moving On“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nbg.

21.-29.09.: 58. Interboot in Friedrichshafen, Trends und Branchen-Neuheiten zu den Segel- und Motorboot und Funsport

21.-22.09.: SpitalKirchweih

21.-22.09.: Brunnenfest Lauf

21.09., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

22.09., ab 14 Uhr: Broutbackn` nach alter Art zur Kerwa, Kulturscheune, Oberer Markt 19, Heroldsberg

23.09., 14:30 Uhr: AWO-Seniorengymnastik, Bürgersaal, Kirchgasse 6, Schnaittach

23.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

24.09., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

24.09., 15 Uhr: Führung durch die Ausstellung: Gesammelte Werke – fünf Jahre Kunstvilla, „Wiener Cafe“ & „Andachtsraum“ des St. Lorenzstifts, Rummelsberger Diakonie, Hintere Sterngasse 10-16

25.09., 14 Uhr: Seniorenclub, Begegnungsstätte Gartenstadt e.V., Heckenweg 1, Nürnberg

Wer lacht, bleibt jung!

Erleben Sie Kabarett für mehr Lebensfreude mit Andrea Lipka im gemütlichen „Wohnzimmertheater“ mitten im Herzen von Lauf a.d.Peg.



Glückserei
Lipka's Bühne für Lebensfreude

Gegen Vorlage unserer Anzeige erhalten Sie bei Ihrem Besuch ermäßigten Eintritt!*
* gültig bis 30. September 2020 für eine Person und Eintritt | Für alle Theatervorstellungen! | Nicht für Geschenkgutscheine oder in Kombination mit anderen Ermäßigungen einsetzbar

Marktplatz 41 • 91207 Lauf • Telefon 09123/9990069 • www.glueckserei.de

25.09., 18 Uhr: Spielzeiteröffnung für alle, Theater Pfüzte, Äußerer Theater Platz 1, Nürnberg

25.09., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

25.09., 15 Uhr: Singkreis, „Wiener Cafe“ & „Andachtsraum“ des St. Lorenzstifts, Rummelsberger Diakonie, Hintere Sternegasse 10-16

26.-30.09.: Kirchweih Kainsbach

26.09., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

27.09., 20 Uhr: Gankino Circus „Die letzten ihrer Art“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

27.09., 18 Uhr: Märchenerzählerin Reingard Fuchs präsentiert: „Die Bremer Stadtmusikanten“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

27.-30.09.: Kirchweih Höfen

27.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

27.09., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

27.-30.09.: Kirchweih Kirchröttenbach

28.09., 20 Uhr: Una notte italiana, Eine musikalische Reise ins Land des Dolce Vita, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

28.09., 20 Uhr: Buck 3 – Buck, Lauschus und Schellenberger, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

28.-29.09.: Kirchweih Freiröttenbach

28.09.-09.10.: Michaelis-Kirchweih Fürth

28.09.: Anne Haigis, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

28.09., 11 Uhr: Medizin im Gespräch: Ballaststoffe für Ihre Darmgesundheit (Gesundheitsbrunch), südpunkt, Cafe & Bistro, Pillenreuther Straße 147, Nürnberg



Historisches Stadtmauerfest vom 6. bis 8. September

Während des **Historischen Stadtmauerfestes** wird Nördlingen für ein ganzes Wochenende ins Mittelalter zurückversetzt. Auf den romantischen Straßen und Plätzen der mittelalterlichen Altstadt tummeln sich dann altes Handwerk, historische Musiker, Gaukler, Zauberer und Artisten, fahrendes Volk, freche Marketenderinnen, Fahnen-schwinger, Trommler und vieles mehr. Ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt ganz unter dem Motto „Eine Stadt erlebt ihre Geschichte“.

TOURIST-INFORMATION
Marktplatz 2
90720 Nördlingen

Tel. +49 (0) 90 81/84 - 116
Fax +49 (0) 90 81/84 - 113
tourist-information@noerdlingen.de



www.noerdlingen.de

29.09., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

29.09., 10:30 Uhr: Literarisches Frühstück, Glückserei, Marktplatz 41, Lauf

29.09., 10 Uhr: Museumsfest, Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7, Hersbruck

30.09., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

01.10., 17 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW – geschlossene Veranstaltung, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

Großer Markt unter dem Motto:
„Meerrettich und mehr für gesundes Leben“

17. Baiersdorfer Kren-Markt
So., 15. September 2019
10.30–18.00 Uhr, Baiersdorfer Altstadt

11.00 Uhr
Offizielle Eröffnung des Marktes mit Einzug der neuen Bayerischen Meerrettichkönigin

- Besichtigung des Meerrettichmuseums
- Sonderschau mit Oldtimertraktoren
- Genussmeile mit besonderen Meerrettich-Spezialitäten
- Tourismusbörse der metropolregion nürnberg

Mit freundlicher Unterstützung von:

KOCH **Schamel**

100 Jahre GEMEINSCHAFT www.baiersdorf.de

www.baiersdorf.de

01.10., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück, Evang. Gemeindehaus, Moritzbergstraße 20, Schwaig

02.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

02.10., 20 Uhr: Markus Schieferdecker lädt ein: Julian und Roman Wasserfuhr – „landed in brooklyn“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

02.10.: Kieran Goss & Annie Kinsella, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

03.-07.10.: Kirchweih in Neuhaus a.d.P.

03.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

04.10., 14 Uhr: Schnuppertanzen, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

04.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

04.10., 10-12 Uhr: Sprechtag des Seniorenbbeauftragten im Bürgerbüro (Zimmer 1.02, Anmeldung Tel. 09151/735 104), Unterer Markt 2, Herbsbruck

04.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

05.10., 10:30 Uhr: Ortsführung Heroldsberg, Treffpunkt Rathausplatz, Hauptstr. 104

05.10., 20 Uhr: Ennio Marchetto: „The Living Paper Cartoon – neue Edition!“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

05.10., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

05.10., 20 Uhr: Dimonic – Konzert, Theaterkneipe LOFT, Austraße 70, Nürnberg

06.10., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

07.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

07.10., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

07.10., 14 Uhr: AWO-Seniorennachmittag, Kapuzinerklausur, Marktplatz, Schnaittach

08.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

08.10., 14 Uhr: Seniorenclub Rangierbahnhof – Zusammenkunft, AWO Begegnungsstätte, Matthäus-Herrmann-Platz 7

09.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

09.10., 14 Uhr: Tanzen im Sitzen, Begegnungsstätte Gartenstadt e.V., Heckenweg 1, Nürnberg

10.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW“, Gostner Hoftheater,

Austraße 70, Nürnberg

11.-12.10.: Pop.Festival Nürnberg

11.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

11.10., 20 Uhr: „Die 40ty EVER YOUNG GOSTNER SHOW – Letzte Show!“, Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg

11.10.: Old Folks, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

12.10., 20 Uhr: Remember Back to the Sixties, Bürgersaal Heroldsberg, Hauptstr. 104

12.10., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treff-

NÜRNBERG

Nachgefragt.
Was Sie schon immer
über zeitgenössische
Kunst wissen wollten.
Kunstgespräche
für neugierige ältere
Kunstinteressierte

Kurs 1
Mi, 23.10., 15–16.30 Uhr:
Ausgewählte Werke I

Kurs 2
Do, 24.10., 15–16.30 Uhr:
Ausgewählte Werke I
Do, 28.10., 15–16.30 Uhr:
Ausgewählte Werke II

12.10.2019 – 19.01.2020

Kunsthalle Nürnberg
Lorenzer Straße 32
90402 Nürnberg

KUNSTHALLE NÜRNBERG www.kunsthalle.nuernberg.de

punkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

12.10., 20 Uhr: Klaus Brandl – Blues, Balladen, Rock n Roll, Theaterkneipe LOFT, Austraße 70, Nürnberg

14.10., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

14.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

15.10., 18:30 Uhr: Medizin im Gespräch: Patientenverfügung – Hoffnung und Wirklichkeit, Marmorsaal, Gewerbemuseumplatz 2, Nürnberg



15.10., 18:30 Uhr: Medizin im Gespräch: Brustkrebs aktuell – Medikamente – Psyche – Komplementärmedizin, südpunkt, Pillerreuther Straße 147, Nürnberg

18.-21.10.: Kirchweih Hersbruck

18.-20.10.: Kirchweih Günthersbühl

18.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

18.-20.10.: Kirchweih Nuschelberg

18.10.: 5. Wendelsteiner Poetry Slam, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

19.10., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

19.10., 18 Uhr: Die 9. Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Fürth, Erlangen

19.10., 18 Uhr: Jahreskonzert des Vier-Schlösser-Blasorchesters, Weißes Schloss, Kirchenweg 4, Heroldsberg

19.10.: Stefan Leonhardsberger & Stephan Zinner, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

20.10., 16 Uhr: Erzählen und zuhören am Walberla, Sitzkissen mitbringen, unter dem Erzählbaum neben dem Bergkreuz über Kirchehrenbach

20.10., 14:30 Uhr: Tanz mit – bleib fit, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

20.10., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4,

21.10., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

21.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

24.10., 14 Uhr: Brauche ich ein Testament? Erben und Vererben! – öffentlicher Vortrag einer Fachanwältin für Erbrecht im Rahmen des VdK-Info-Treffs, VdK-Haus Nürnberg, Rosenaustraße 4

25.10.: Vivid Curls, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

25.10., 12 Uhr: Seniorenclub, Cafe Schmidt, Zerzabelshofer Hauptstraße 50, Nürnberg

25.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

25.10., 18 Uhr: Märchenerzählerin Reingard Fuchs präsentiert „Die Kristallkugel“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

26.10., 14 Uhr: Cafehausmusik, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

26.10.-03.11.: Consumenta Nürnberg

26.10., 20 Uhr: Markus Schieferdecker lädt ein: Grant Stewart & Thomas Ibanez – „two tenors quintet“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

26.10., 20 Uhr: Lesung mit Tommie Goerz: Kriminelles Franken, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

26.10., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

28.10., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

28.10., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

29.10., 20 Uhr: LOFT Lo-Fi: Butch Backwater & Sandbox Josephs, Theaterkneipe LOFT, Austraße 70, Nürnberg

 Neustadt an der Aisch

**Aischgründer Karpfenmuseum
Markgrafenmuseum
KinderSpielWelten**



MUSEEN im Alten Schloss

Mittwoch, Freitag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr
Gruppen auch nach Vereinbarung
Tel. 09161 6620905
www.museen-im-alten-schloss.de
Untere Schlossgasse 8
91413 Neustadt an der Aisch

www.neustadt-aisch.de

30.10., 20 Uhr: Bairisch Diatonischer Jodelwahnsinn: „da kema drei“, Theaterkneipe LOFT, Austraße 70, Nürnberg

31.10., 20 Uhr: Fast zu Fürth: „Fürchtet euch nicht!“, Hubertussaal, Dianastraße 28, Nürnberg

01.-03.11.: Heimtier-Messe Nürnberg

01.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

02.11., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

02.11.: Haberkamm & Magdeburg, Jegel-



scheune, Forststraße 2, Wendelstein

03.11., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4,

04.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

04.-10.11.: Laufer Literaturtage

04.11., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

05.11., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück, Evang. Gemeindehaus, Moritzbergstraße 20, Schwaig

08.11., 10-12 Uhr: Sprechtag des Seniorenbeauftragten im Bürgerbüro (Zimmer 1.02, Anmeldung Tel. 09151/735 104), Unterer Markt 2, Hersbruck

08.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

08.11.: HighTime, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

09.11., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

09./10.11., 11 Uhr: 23. Laufer Dampfmodelltage, Industriemuseum Lauf, Sichartstraße 5-25

10.11., 17 Uhr: Konzert für Trompete, Violine, Viola und Orgel – Werke von Barock bis Moderne, Evangelische Kirche St. Matthäus, Kirchenweg 2, Heroldsberg

11.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

11.11., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

12.11., 18 Uhr: Filmabend mit dem Video-FilmClub Nürnberg 50plus, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

13.11., 18:30 Uhr: Medizin im Gespräch: Hallux valgus und andere Fußprobleme, südpunkt, Pillenreuther Straße 147, Nbg.

15.11., 16 Uhr: Aufführung: Ensemble Josef Kirschbaum „So wird's nie wieder sein“, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

15.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

16.11., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

16.11., 15 Uhr: Aufführung: Ensemble Josef Kirschbaum „So wird's nie wieder sein“, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

16./17.11., 11 Uhr: 23. Laufer Dampfmodelltage, Industriemuseum Lauf, Sichartstraße 5-25

17.11., 15 Uhr: Museumsführungen, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

17.11.: Weihnachtsmarkt Röthenbach

17.11., 15 Uhr: Aufführung: Ensemble Josef Kirschbaum „So wird's nie wieder sein“, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nürnberg

18.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

18.11., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadl, Am Anger 2, Oberrieden

19.11., 18:30 Uhr: Medizin im Gespräch: Ohne Schnitt geht es auch - Interventionelle Radiologie, Marmorsaal, Gewerbemuseumsplatz 2, Nürnberg

22.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus,



Ambergerstraße 47, Hersbruck

22.11., 19:30 Uhr: Peter Kraus, Superstar der wilden 50er und 60er Jahre, feiert seinen 80. Geburtstag, Meistersingerhalle, Nürnberg

23.11., 20 Uhr: Melankomisches", Chan-SongKabarett, Kartenreservierungen unter Tel.: 0911/ 231-16010 (Dienstag bis Donnerstag 9-18 Uhr, Freitag 9-12 Uhr), Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstr. 74, Nürnberg

23.11., 20 Uhr: Münchner Gitarrentrio, Virtuose Gitarrenmusik i. Wandel der Zeiten, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

23.11., 11 Uhr: Medizin im Gespräch: Was

tun, wenn der Kopf schmerzt? (Gesundheitsbrunch), südpunkt, Cafe & Bistro, Pilsenreuther Straße 147, Nürnberg

25.11., 19 Uhr: Glas Fusing Workshop, Glas Stadt, Am Anger 2, Oberrieden

25.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

26.11., 18 Uhr: Filmabend mit dem Video-FilmClub Nürnberg 50plus, Seniorentreff Bleiweiß, Hintere Bleiweißstraße 15, Nbg.

26.11., 14 Uhr: Adventskonzert mit dem Nürnberger Marinechor und Ehrung langjähriger Mitglieder, VdK-Haus Nürnberg, Rosenaustraße 4

5.089 x 2:1 GUTSCHEINE
89 x GASTRO & FREIZEIT IM BLOCK
5.000 x ERLEBNISSE ONLINE & MOBIL

IHR GASTRONOMIE- & FREIZEITFÜHRER

Gutscheinbuch.de
SCHLEMMERBLOCK

GÜLTIG AB SOFORT BIS ET. 12. 2020

5.089 x 2:1 GUTSCHEINE
89 x GASTRO & FREIZEIT IM BLOCK
5.000 x ERLEBNISSE ONLINE & MOBIL

IHR GASTRONOMIE- & FREIZEITFÜHRER

Gutscheinbuch.de
SCHLEMMERBLOCK

GÜLTIG AB SOFORT BIS ET. 12. 2020

Ihre Schlemmerblock-Region

GENIESSER AUFGEPASST! 2X GENIEßEN, 1X SPAREN!

IHR RABATTCODE: HERBSTZEITLOSE20

ERHÄLTICH FÜR 190 REGIONEN,
u.a.: Nürnberg & Umgebung,
Erlangen/Forchheim & Umgebung,
Fürth & Umgebung

19⁹⁰ / € pro BLOCK statt **34⁹⁰ / €**

SONDERPREIS + versandkostenfrei

JETZT ZUGREIFEN AUF WWW.GUTSCHEINBUCH.DE

Gutscheinbuch.de
VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH, Nievesheimer Str. 18, 67547 Worms

Auflösung der Rätsel von Seite 48 bzw. 50

Fehlersuchbild:

Rebus:

Wortbeispiele Ennea:



PLATZ = CAMPING-
Vampir, Pinguin, Klavier, Blitz

FEINSTAUB 20, ABTUN 5, ANUS 4, BANTU 5, BAUEN 5, BAUTE 5, BEAU 4, BUNT 4, BUTAN 5, EINBAU 6, ETUI 4, FABUS 6, FAUST 5, FETUS 5, INTUS 5, NESTBAU 7, NUTE 4, SAUFEN 6, STAU 4, STAUBEN 7, STAUF 5, STEINBAU 8, STUBE 5, STUFEN 6, SUTANE 6, TAUB 4, TAUBEN 5, TAUFEN 6, TIEFFBAU 7. Gesamt: 175 Punkte.

28.11.-24.12.: Weihnachtsmarkt Lauf, Oberer Marktplatz

28.11.: 14 Uhr: Besuch bei Lebkuchen-Schmidt, Treffpunkt dort, Bus der Linie 68 hält dort, Zollhausstraße 30, Nürnberg

29.11., 18 Uhr: Märchenerzählerin Reingard Fuchs erzählt „Allerleirauh“, Weißes Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4

29.11., 14 Uhr: Johannesclub – Treffpunkt für Senioren, Sebastian Fackelmann Haus, Ambergerstraße 47, Hersbruck

29.11.-24.12.: Christkindelsmarkt Nürnberg

29.11.: Boogielicious, Jegelscheune, Forststraße 2, Wendelstein

29.11.: Weihnachtsmarkt Feucht

29.11., 20 Uhr: „It s showtime“, Die schönsten Hits des Musicals mit Marie Giroux (Mezzosopran), Joseph Schnurr (Tenor) und Jenny Scheuffelen (Klavier), Bürgersaal, Hauptstr. 104, Heroldsberg

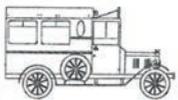
30.11.-01.12. + 07-08.12. + 14.-15.12.: Weihnachtsmarkt Altdorf

30.11., 14 Uhr: Stadtführung Lauf, Treffpunkt vor Infotafel an Johanniskirche, unterer Marktplatz

30.11.-01.12.: Weihnachtsmarkt Heroldsberg, Rathausplatz

15.12.: Weihnachtsmarkt Burgthann

burgthannSHUTTLE



Taxi/Mietwagen
Behindertenfahrdienst
Krankenfahrten
und vieles mehr

Telefon - 0800 800 16 18

(gebührenfrei aus allen Netzen)

www.burgthannshuttle.de



Pflege Nah

Lieber daheim statt im Altenheim

24 h Pflege und Betreuung daheim in Mittelfranken

www.seniorenpflege-nuernberg.de

Am Schloßpark 9, 90475 Nürnberg

Tel.: 0911 27 89 02 16 // Mobil: 0177 46 20 194

Der kleine Herbstzeitlose-Kalender



08.09. Welt-Erste-Hilfe-Tag

Jeder Mensch ist gesetzlich dazu verpflichtet, Erste Hilfe zu leisten, solange er dadurch sich selbst oder andere nicht gefährdet. Leider sind viele Menschen nicht ausreichend mit den entsprechenden Maßnahmen vertraut. Der Welt-Erste-Hilfe-Tag, der im Jahr 2000 von der Internationalen Föderation von Rotkreuz- und Halbmondgesellschaften initiiert wurde, soll auf dieses Problem aufmerksam machen.



23.09. Herbstanfang

Die Tage werden kürzer: Am 23. September fängt auf der Nordhalbkugel, astronomisch gesehen, der Herbst an. Der Tag fällt auf den Moment, wenn die Sonne genau senkrecht über dem Äquator steht. Etymologisch hat das Wort Herbst wie auch das englische „Harvest“ (Ernte) seinen Ursprung im griechischen „karpós“, was „Frucht“ oder „Ertrag“ bedeutet. Im Herbst beginnt die Erntezeit, was in vielen Ländern mit Erntedankfesten begangen wird.



15.10. Internationaler Händewasch-Tag

Mit einer halben Minute Zeit kann man mithilfe von Wasser und Seife Leben retten. Darauf will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) seit 2008 durch den internationalen Hände-Waschtag aufmerksam machen. In über 80 Ländern wird jedes Jahr am 15. Oktober über die Notwendigkeit des Händewaschens aufgeklärt. Ziel der Aktion ist es, Infektionskrankheiten, die durch Hautkontakt übertragen werden, entgegenzuwirken.



19.11. Welttoilettag

Einem großen Teil der Weltbevölkerung mangelt es an ausreichend hygienischen Sanitäreinrichtungen. Dies gab den Ausschlag für die Einführung des Welttoilettags im Jahr 2001. Von den Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft wird unter anderem gefordert, dass mindestens drei Prozent der nationalen Ausgaben für Sanitär- und Wasserversorgung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Ihr aktiver Freizeitpartner.



Jetzt Probefahrt vereinbaren.

T-Cross 1.0 TSI OPF, 70 kW (95 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,1/außerorts 4,5/kombiniert 5,1/

CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 116. Effizienzklasse: B.

Ausstattung: „Blind Spot“-Sensor „Plus“ mit Ausparkassistent, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Notbremsassistent „Front Assist“, Fußgänger-/Radfahrererkennung, Telefonschnittstelle, Radio „Composition Colour“, Notrufsystem eCall, Volkswagen Connect®, USB Schnittstelle u. v. m.

Hauspreis: 16.990,- €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Sie sparen 2.228,- €.²

Günstige Finanzierungsangebote möglich.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 08/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 19.218,- €. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. ² Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell in dem Zeitraum 01.09. - 30.11.2019.



Volkswagen

**Autohaus
Strobel**

Autohaus Strobel GmbH

Kirschenleite 20, 91220 Schnaittach,
Tel. 09153 / 92 65-0, www.auto-strobel.de



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN



WOHNSTIFT AM TIERGARTEN
NÜRNBERG



Aktiv und
modern

Wohnstift Rathsberg e. V.

Rathsberger Straße 63
91054 Erlangen

Interessentenberatung:

Andrea Schiller

Tel.: 09131 - 825 - 264

Fax: 09131 - 825 - 277

andrea.schiller@wohnstift-rathsberg.de

www.wohnstift-rathsberg.de

Wohnstift am Tiergarten e. V.

Bingstraße 30
90480 Nürnberg

Interessentenberatung:

Stefanie Britting

Tel.: 0911 - 4030 - 216

Fax: 0911 - 4030 - 377

britting@wohnstift-am-tiergarten.de

www.wohnstift-am-tiergarten.de